

Der Havelbote



Heimatzeitung

der Gemeinde Schwielowsee

21. Jahrgang
Nr. 14
Mittwoch,
8. September 2010

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

5. Caputher Schlossnacht Sehnsucht nach Italien verstärkt

CAPUTHER
MUSIKEN

Die Caputher Musiken sind eine Bürgerinitiative, die der Gemeinde Schwielowsee kontinuierlich seit über 15 Jahren ein „qualitativ hochwertiges Kulturangebot“ (Zitat aus dem Grußwort von Frau Hoppe) bescheren. Allein kann die Gemeinde so etwas nicht leisten. Der Förderverein der Caputher Musiken baut wiederum auf die kontinuierliche Unterstützung der Gemeinde, des Kreises, des Landes, des Schlosses, der Kirchengemeinde und der vielen ehrenamtlichen Helfer, die auch diesmal wieder bei der 5. Caputher Schlossnacht aus vollen Kräften bei der monatelangen Vorbereitung sowie beim Auf- und Abbau für die Veranstaltung mitgeholfen haben. Es ist also im besten Sinne eine Win-Win-Win-Situation, die den knapp 300 Besuchern am Samstag, den 28. August musikalische Hochgenüsse ermöglicht hat: Das Jugendbarockorchester Michaelstein „BACHS ERBEN“, das aufgrund eines heftigen Regenschauers während der Generalprobe

spontan in die Kirche umziehen musste, glänzte mit umwerfender Frische und Professionalität. Die 17 Instrumentalschüler und Jungstudenten aus der gesamten Bundesrepublik brachten ein fulminantes Programm aus wohlbekannten und gern gehörten Concerti Grossi in italienischem Stil von Vivaldi, Marcello, dem Bachsohn Johann-Christian und dem Vater Johann-Sebastian mit großem Können und sichtlicher Freude zum Klingen (siehe Foto). Mit dabei aus Caputh waren Daniel Trumbull (Cembalo, Orgel) und seine Schwester Sarah Trumbull (Blockflöte), die beim 4. Brandenburgischen Konzert gemeinsam auftraten. Die Gesamtleitung dieses 2006 gegründeten Ensembles hat der Cembalist Raphael Alpermann (Akademie für Alte Musik Berlin), der zusammen mit den Musikern in der bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Kirche mit donnerndem Applaus verabschiedet wurde.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.



Caputher Schlossnacht - Fortsetzung von Seite 1

Die Zugaben wurden dann in kleineren Besetzungen direkt im Schlosspark gegeben. Diese Klänge erfüllten die festlich beleuchteten Wege zwischen Schloss und Havel, auf denen die Gäste unter inzwischen aufgeklartem Himmel beschaulich wandelten und dabei die italienischen Leckerbissen und den langsam aufgehenden Mond genießen konnten, bevor es zum zweiten musikalischen Höhepunkt des Abends kam.

Auf der großen Bühne im Schlosshof wurde die Barockmusik kontrastiert von der Gruppe UARAGNIAUN, fünf italienische Musikern aus Apulien, die mit den begeisterten Zuhörern originale Canzoni Popolari aus ihrer Heimat zelebrierten. Auch ihnen geht es um die originalgetreue Interpretation von Jahrhunderte alter Literatur, allerdings eines anderen Genres: Liebes-, Schlaf- und Arbeiterlieder. Gespielt wurde auf originalen Instrumenten wie Tamburello (Rahmentrommel), Organetto Diatonico (diatonische Ziehharmonika) und der Lyra. Doch tragendes Element dieses seit 1976 bestehenden Ensembles ist die betörende Stimme von Maria Moramarco, die mit ihrer enormen Ausdruckskraft und Spontaneität für Momente die längst verschwundene Kultur dieses Landstrichs wieder aufleben lässt. Als dann noch Pierro Ricci mit dem Zampogna (Dudelsack) beinahe solistisch auf der Bühne zur Höchstform auflief, hielt es auch viele Zuhörer nicht länger auf den Stühlen. Gemeinsam mit Uaragniauns Freunden und einer Ber-



liner Gruppe von Tarantella-Tänzerinnen, gegründet von Margherita D'Amelio, die schon den ganzen Abend über in farbigen Gewändern und Kastagnetten süditalienische Volkstänze gezeigt hatten, wurde nun getanzt. Ein probates Mittel, um die zu vorgerückter Stunde einsetzende Kühle vergessen zu machen. In einem prozessionsartigen Umzug führte UARAGNIAUN alle Konzertbesucher auf die Parkseite des Schlosses, wo die 5. Caputher Schlossnacht mit einer Feuer-

werksilluminierung ausklang. Bengalische Feuer, silberne Glitterfontänen, goldene Pfauenfedern, tanzende Springbrunnen und Überraschungsvulkane simulierten gewissermaßen Peter Joseph Lennés barocke Gartenplanung und endeten schließlich in Sternschnuppen, die als Erinnerung an diesen Abend in den Nachthimmel geschickt wurden. Er hat die „Sehnsucht nach Italien“ - so das diesjährige Motto - nicht gestillt, sondern weiter verstärkt. So wird es nach diesem gelungenen Auftakt denn auch im zwei-wöchigen

Rhythmus weitergehen! Zunächst mit einer musikalischen Reise nach Israel und Lateinamerika im Einsteinhaus am 11. September mit Esther Lorenz (Gesang) und Peter Kuhz (Gitarre) gefolgt am 25. September von dem renommierten Renaissance Bläserensemble „Ecce Grex“, das aus Basel anreist und die Caputher Kirche erneut in italienische Klänge tauchen wird „Bella Italia - Eine Reise zum Ursprungsland des Barock“ - Prädikat unbedingt empfehlenswert!

Text und Fotos: Andreas von Zadow, Caputher Musiken

BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
für den Bereich Schwielowsee
(nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf**
01805 58 22 23 120

für den Bereich **Schwielowsee OT Geltow,**
Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste	Seite 2
Impressum	Seite 3
Tipps und Termine	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kulturelles	Seite 10
Kinder- und Jugendjournal	Seite 13
Sport	Seite 19
Seniorenjournal	Seite 22
Heinz und Helmut	Seite 23
Bürgerforum	Seite 24
Dank / Gratulationen	Seite 25
Kirchennachrichten	Seite 29
Kleinanzeigen / Todesanzeige /Anzeigen	Seite 31

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

10.09.-	ZÄ Fay, Werder, B.-Kellermann-Str. 17
12.09.	Tel.: (03327) 45544, privat (0331)710480
17.09.-	Dr. Sommer, Werder, B.- Kellermann-Str. 17
19.09.	Tel.: 0173-6070095
24.09.-	ZA Reckwerth, Werder, Am Gutshof 6
26.09.	Tel.: (03327) 4 15 26, privat (03327) 7 12 67

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

11.09.-	Dr. Manthey, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 195
12.09.	Tel.: (033204) 4 24 16
18.09.-	Dr. Umlawski, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 195
19.09.	Tel.: (033204) 4 24 16
25.09.-	Dr. Mosig, Caputh, Straße der Einheit 39
26.09.	Tel.: (033209) 2 24 00

Die Termine für den Havelboten 2010

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 15	Montag, 20.09.	Mittwoch, 29.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 04.10.	Mittwoch, 13.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 18.10.	Mittwoch, 27.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 01.11.	Mittwoch, 10.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 15.11.	Mittwoch, 24.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 29.11.	Mittwoch, 08.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 13.12.	Mittwoch, 22.12.

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Frau Elsa Einstein“. Geöffnet April bis Oktober tägl. außer Mo 11 bis 17 Uhr / November bis März Fr - So 11 bis 17 Uhr. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie „Malerinnen in der Mark - Freilichtmalerei um 1900“ im Kossätenhaus Ferch, Beelitzer Str.1, Mi.- So 11-17 Uhr, Tel. 033209-2 10 25

Ausstellung Walter Bier, Malerei, täglich von 11-18 Uhr, Caputh, Märkisches Gildehaus, Schwielowseestr. 58, Tel. 033209-7790

„Das sind wir! Bildung vor Ort ganztäglich gestaltet“, Ausstellung der Verlässlichen Halbtagschule – „Albert Einstein“ im Rathaus Ferch, Potsdamer Platz 9, Mo + Do 9-12 Uhr, Di 9-12 +13-18 Uhr bis 30.10, **Landluft, Ausstellung der Fotokünstlerin Marianne Spinner Häusling**, täglich von 12-22 Uhr, Landhaus Ferch, Dorfstr. 41, Tel. 033209-70391

bis 31.10., **„Bergwelten“** - schwarz/weiß Fotos von Stefan Opitz aufgenommen im chinesischen Hochland, Japanischen Bonsaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161

bis 31.10., **Sa/So 11-18 Uhr, Seegalerie Ferch**, Franziska Uhl – Skulpturen, Sophie Natuschke – Grafiken, Tel. 0177-8674569, www.seegalerie-ferch.de

bis 03.10., **Zeitsprung – Aus der Sicht der Frauen**, Anmut – Monika Schulz-Fieguth, **Schloss Caputh**, Str. der Einheit 2, Di - So, 10-18 Uhr, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

bis 03.10. **„Zeitsprung – Aus der Sicht der Frauen“**, Leidenschaft – Lisa Krause, **Heimathaus Caputh**, Krughof 28, Sa - So von 15-18 Uhr, Tel. 033209-71255

bis 12.09., **„Kohle und Acryl“ des Potsdamer Malers und Grafikers Detlef Birkholz**, Sa/So 11-18 Uhr, **Kirche Petzow**, Fercher Str., www.birkholz-filz-farbe.de

19.09., 17.10, **Sa/So 11-17 Uhr, Kirche Petzow**, Fercher Str., Schwesterherz 1x1 – Künstlerinnen aus Brandenburg, Acht Brandenburger Künstlerinnen treten in Dialog mit acht Künstlerinnen, die vor unserer Zeit im Land wirkten.

September

11.09., 17 Uhr, Esther Lorenz: **„Eine musikalische Reise von Israel nach Lateinamerika, Garten des Einsteinhauses, Caputh**, Am Waldrand 15-17, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

11.09., 17 Uhr, **Konzert mit Matias de Oliveira Pinto**, Violoncello, nach dem Konzert folgt ein Besuch der Bilderausstellung im Kossätenhaus, Ferch, Fischerkirche, Beelitzer Str., Concertino Konzert Agentur, Tel. 0331-2709888

17.09.-19.09., **Fr, 16-18 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr, Kunst trifft Genuss**, tauchen Sie an diesem Wochenende in die Welt der Farben und lassen Sie sich kulinarisch vom Landhaus Haveltreff verwöhnen, Atelier Oda Schielicke, Seestr.24a, Tel. 033209-20672, Landhaus Haveltreff, Weinbergstr.4, Tel. 033209-780,

18.09., 17 Uhr, **Vortrag „Das erkämpfte Leben“**, Ferch, Beelitzer Str., Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

19.09., 11. **Fahrradsonntag, „Rund um den Schwielowsee und weiter ...“**, Beginn 10 Uhr an der Gaststätte Baumgartenbrück in Geltow, Schwielowsee-Tourismus e.V. Tel. 033209-70899

19.09., 13-17 Uhr, **Schnuppertag der Feuerwehr Caputh**, Gerätehaus der Feuerwehr Caputh, Ein Schnuppertag für Kinder, die sich für die Feuerwehr interessieren. Hüpfburg, basteln, schminken, Vorführung der FF Caputh, Feuerwehrspiele und jede Menge Spaß

19.09., **Vereinspokal, Schützengilde Caputh**

19.09., 13 Uhr, **„Schätze auf dem Dachboden“**, Schloss Caputh, Tel. 033209-70345

19.09., 12 Uhr, **„Fahrradsonntagskinderkonzert“**, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbühne.de

19.09., 11 Uhr, **Brot aus dem Fercher Backofen**, Dorfstr., Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

19.09., 12 Uhr, **Jazz Frühschoppen**, Hot Jazz making four Oldtime Jazz, Forsthaus Templin, Potsdam, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

24.09., 19 Uhr, **„BigWolf“**- ein Marshal räumt auf – Kabarettwestern, Caputh, Café Barock, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

25.09.-03.10., **Fr./Sa. ab 17 Uhr, Oktoberfest**, Sonntags Frühschoppen, Bayerische Küche und Oktoberfestbier, 1000 qm überdachte Veranstaltungsfläche, Campingplatz Himmelreich, Wentorfinsel Caputh, Tel. 0163-4598160

25.09., 17 Uhr, **Vortrag „Vorwärts marsch“** - Der Kampf der Künstlerinnen um berufliche Anerkennung in der Kunstwelt um 1900, Dr. Anna Havemann-Sendker, Ferch, Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str.1, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

25.09., 19 Uhr, **„Ecce Grex - La bella Italia“**: Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

26.09., ab 10 Uhr, 2. **Potsdamer Herbstlauf** mit großem Familienfest, Forsthaus Templin, Potsdam, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

26.09., 10 Uhr, **Wanderung** durch den Wildpark, Treff Parkplatz Bhf. Pirscheide, Wildpark e.V., Tel. 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

26.09., 16 Uhr, **Kirche Geltow, Am Wasser**, „Anmut der Komposition – Mut zur Veröffentlichung“, „Fanny Hensel“, Frauenchor Cantabella und Vokalensemble Papillon unter der Leitung von Susette Preißler, Vorlesende – Menga Huonder-Jenny

Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er von 11 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.

Schwielowsee Tourismus e.V.,

Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei **Schreibwaren Riemann**, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ im Internet unter: www.schwielowsee-tourismus.de

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantwortl.),
Sigrid Feibicke, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch, Wolfgang Post,
Dr. Ute Solf, Rosl Luise Schiffmann, Hannelore Boschke, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €, Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2010 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

GEMEINDERUNDSCHAU

„Unsere Väter waren Schiffer“ als wichtiger Meilenstein der Caputher Geschichte

„Eine herrliche Ausstellung, die auch ein altes Schifferherz erfreut. Viel Mühe war nötig, aber nur so ist einem alten Berufsstand in unserer modernen Zeit ein gebührendes Andenken zu bewahren.“ So schrieb Eberhard Staib, einst Leitungsmitglied der Deutschen Binnenreederei, ins gut gefüllte Gästebuch anlässlich der Ausstellung „Unsere Väter waren Schiffer“ im Caputher Heimathaus.

Treffender kann diese Einschätzung nicht sein, meine ich. „Die Ausstellung lockte insbesondere fachlich vorgebildete und an der Geschichte



der Binnenschifffahrt interessierte Menschen an“, sagt dazu der Vorsitzende des Heimatvereins, Klaus Holtzheimer, einer der Aktivposten dieses Projektes. „Manche Besucher kamen zwei- oder dreimal. Viele Alt-Caputher fühlten sich von diesem Thema direkt angesprochen.“

Die Ausstellung – nun gehört sie der Vergangenheit an – war ein echter Beitrag zur

Uwe Thurley übt Schifferknoten mit Kindern
Foto: Heimatverein Caputh

lebensnahen Veranschaulichung der Kultur- und Heimatgeschichte des Ortes. Die Schifffahrt noch dazu erlebbar zu machen, das war das Hauptanliegen des Caputher Heimatvereins. Das gelang den Organisatoren Uwe Thurley, Klaus Holtzheimer und Heinz-Günter Steinhardt mit ihrem Team vollauf. Erfahrene Schiffer wie Bugsierschiffsführer Erwin Schulz aus Caputh oder der ehemalige Schiffsführer der

„Belvedere“ Heinz Ahlgrimm aus Ferch führten fach- und sachkundig die Besucher durch die Ausstellung, was sie besonders wertvoll machte. Uwe Thurley allein unternahm 35 Sonderführungen.

Auch für die Selbstbetätigung der Besucher sorgten die Gestalter. Vor allem Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene hatten Spaß daran, Schifferknoten herzustellen. „Wir hatten Vorschulkinder sowie Schülerinnen und Schüler eingeladen“, erwähnte am Abschlusstag Klaus Holtzheimer und schaute dabei bedenklich drein. Die Idee des damaligen Schuldirektors Öhlschläger, 1940 die Mädchen und Jungen der 7. und 8. Klassen der Caputher Grundschule Familiengeschichten zum Thema „Unsere Väter waren Schiffer“ schreiben zu lassen. Die waren der eigentliche „Aufhänger“ der Ausstellung. Deshalb ist es bedauerlich, wie wenig heimatkundliches Interesse die Caputher Schule dafür fand. Lediglich eine Klasse schaffte den Weg ins Heimathaus! Das traf den ehemaligen Schulleiter als Mitorganisator der Ausstellung hart. Dafür kamen sogar Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Nuthetal. „Was alle aber besonders freute: Gruppen aus der Kindertagesstätte ‚Schwielowsee‘ besuchten die Ausstellung und fertigten im Nachgang selbst eine Wandzeitung über ihren Besuch im Heimathaus an“, sagte Holtzheimer.

Da Vertreter anderer Museen zur Visite nach Caputh kamen, leben Teile der Ausstellung weiter. Das Technikmuseum in Berlin meldete Interesse an, desgleichen die Michendorfer Chronisten. Die Broschüre „Unsere Väter waren Schiffer“ und die dazu gehörigen Poster werden in der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost in Magdeburg gezeigt. Heinz-Günter Steinhardt arbeitet weiterhin an der Chronik der Schifferfamilie Mahlow. Das Modell eines Elbkahnes tritt die Reise nach Hamburg an. Die Broschüren „150 Jahre Caputher Havelschifffahrt unterm Segel“ von Heinz-Günter Steinhardt und „Unsere Väter waren Schiffer – Märkische Havelschifffahrt im Wandel der Zeit“ von Uwe Thurley sind im Caputher Heimathaus weiterhin käuflich zu erwerben. Sie werden in die ortsgeschichtliche Sammlung des Heimatvereins aufgenommen.

Der Caputher Heimatverein e.V. möchte sich bei allen Mitgestaltern und Begleitern der Ausstellung für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz bedanken.

Wolfgang Post

Danke - 20 Jahre Havelbote

„Die neue Caputher Zeitung sollte keinem äußeren und auch keinem parteipolitischen Einfluss unterliegen. Sie sollte vor allem der objektiven Information dienen und zur Lösung kommunaler Aufgaben ihren Beitrag bringen.“ Das waren die Prämissen von Dr. Friedrich-Karl Grütte bei der Gründung unserer Ortszeitung im turbulenten Jahr 1990.

In einer grundlegenden und akribischen Darlegung erfuhren die Gäste des Festaktes vom Gründer der Zeitung viel über die Entwicklung des Heimatblattes „Der Havelbote“. Er zeigte allen Zuhörern, dass „Der Havelbote“ den dynamischen Prozess der Kultivierung der Ortsbilder und der Steigerung der Lebensqualität in den Ortsteilen Caputh, Ferch und Geltow begleitet und befördert. In engem Kontakt mit der Bevölkerung hat er ein hohes Maß unabhängiger Öffentlichkeitsarbeit gestaltet. „Der Havelbote“ ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das Fazit seiner Präsentation: Mit unserem Havelboten besitzen wir und künftige Generationen für den historisch einzigartigen Zeitraum nach der „Wende“ eine wertvolle Dokumentation der Entwicklung von Caputh, Ferch und Geltow.

Die Redaktion des „Havelboten“ dankt Herrn Dr. Grütte ganz herzlich für den interessanten Vortrag.

Foto: Herr Dr. Grütte bei seinem Vortrag in der Kulturscheune Ferch



Dr. Claudia Tittel einstimmig nominiert

In einer gemeinsamen Mitgliederversammlung am 26. August 2010 im Hotel Müllerhof in Schwielowsee OT Caputh, haben sich die SPD-Schwielowsee und die „Offensive Schwielowsee“ einstimmig für die Bildung einer gemeinsamen Liste SPD/Offensive Schwielowsee ausgesprochen.



Claudia Tittel (Foto links) wurde, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt hatte, einstimmig in geheimer Wahl zur gemeinsamen Kandidatin der Listengemeinschaft SPD/Offensive Schwielowsee für die am 24. Oktober stattfindende Bürgermeisterwahl in Schwielowsee gewählt. Sie ist verheiratet, Mutter zweier Töchter, in Jena geboren und in Kahla aufgewachsen und wohnt seit zwei Jahren mit ihrer Familie in Caputh.

www.spd-schwielowsee.de

SPD-Ortsverein Schwielowsee

Heide-Marie Ladner, Ortsvereinsvorsitzende

Alle Kinder und Drachenfreunde sind herzlich eingeladen zum



Drachenfest

auf dem Krähenberg in Caputh
am 25. Sept. 2010 von 14-19 Uhr

Michael Steltzer, der Drachenexperte aus Berlin,
wird mitmachen.
Er zeigt eine Drachenfähre und lässt
Bonbons regnen.
Unter seiner Anleitung können auch Drachen gebaut werden.
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Bringt gute Laune mit!

Gast: Dr. Claudia Tittel,
Bürgermeisterkandidatin der Gemeinde Schwielowsee

Wir möchten Sie einladen:

**Veranstaltung zur Verbesserung
der Lebensqualität in Geltow**

Vorstellung der Bürgermeisterkandidatin
Frau Tittel kämpft für den Titel
„Staatlich anerkannter Erholungsort“

Do. 23.09.2010 um 19:30 Uhr
Gaststätte Baumgartenbrück

Referenten:
Thomas Lilienthal, Städteplaner
Dr. Claudia Tittel, Bürgermeisterkandidatin
Offensive Schwielowsee
SPD-Ortsverein Schwielowsee

CAMPINGPLATZ HIMMELREICH



Oktoberfest

25.09. bis 03.10.2010 Fr./Sa. ab 17.00

- ◆ Montag bis Donnerstag auf Anfrage
- ◆ Sonntags Frühschoppen
- ◆ 1000 m² überdachte Veranstaltungsfläche
- ◆ Bayerische Küche und Oktoberfestbier
- ◆ Shuttleservice (nach Absprache)

Campingplatz Himmelreich
Wentorfinsel / Caputh
Tel. 0163/45 98 100

www.campingplatz-caputh.de

Einladung zum Wahlkampfauftakt von Kerstin Hoppe

Am **18.09.2010**, um 15.00 Uhr, lade ich Sie herzlich am **Fährhaus Caputh** zur Auftaktveranstaltung mit musikalischer Begleitung ein.

Am **24.09.2010**, um 18.00 Uhr, stelle ich mein Wahlprogramm in der Burgstraße 9, in der **Seniorenresidenz Ferch** (Café im EG), unseren Bürgerinnen und Bürgern vor.

weitere Infos unter www.kerstin-hoppe.de

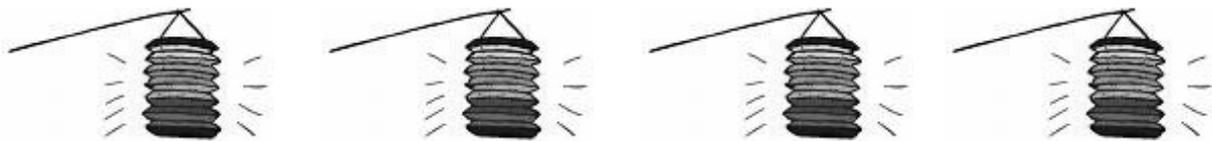
 **CaputherSee e.V. lädt ein**

Der im Frühjahr gegründete Verein CaputherSee e.V. lädt Freunde und Interessenten zu einer

**Informationsveranstaltung
am Donnerstag, dem 30. September 2010 um 19.30 Uhr
ins das Restaurant Wolff in der Lindenstr. ein.**

Der Verein möchte sich vorstellen und seine Ziele erläutern.

Der Vorstand



DIE FEUERWEHR CAPUTH LÄDT ALLE

ZUM LAMPION - UND FÄCKELUMZUG

EIN !

WANN : AM 01.10.2010

ZEIT : UM 18.00 UHR

TREFFPUNKT : SCHLOSS CAPUTH

ZIEL : KRÄHENBERG

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST WIE IMMER
GESORGT !!!



Das verschwundene Pierre-Semard-Haus

- Vortrag in der Seniorenresidenz Ferch -



Im Rahmen des Jugendprojektes „Zeitensprünge“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und der Stiftung Demokratische Jugend stellte nun die Jugendgemeinschaft Ferch, allen voran Katja Bredow und Kristin Jacobsen, ihr Projekt „Das verschwundene Pierre-Semard-Haus“ erstmals der Öffentlichkeit vor.

Nach der erfolgreichen Präsentation im November 2009 in den Bahnhofspassagen in Potsdam sowie vor dem Sozialausschuss der Gemeinde Schwielowsee, hatten jetzt alle interessierten Bürger am 5. August ab 16 Uhr in der Seniorenresidenz Ferch die Gelegenheit, sich die Präsentation anzuschauen.

Knapp 20 Bürger besuchten die kostenfreie Veranstaltung, welche durch die vielen Bilder, Fotos, Unterlagen sowie die Powerpoint Präsentation lebendig vorgestellt wurde. Viele Besucher nutzten die Chance, in den alten Unterlagen Erinnerungen wach werden zu lassen. Hier lag zum Beispiel ein altes Brigadebuch von 1972 zum Schmökern bereit. Für das leibliche Wohl der Gäste standen frisch gebrühter Kaffee, Kuchen sowie gekühlte Getränke kostenfrei zur Verfügung. Nach der gelungenen Veranstaltung erhielt jeder Gast ein Exemplar der Broschüre „Das verschwundene Pierre-Semard-Haus“ gratis als Erinnerung.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Präsentation bei Frau Bredow und Frau Jacobsen bedanken. Besonderer Dank gebührt dem Team der Seniorenresidenz Ferch um Herrn Herrmann und Frau Ringeloth für die unkomplizierte und kompetente Unterstützung. Für alle, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, möchten wir darüber informieren, dass die Veranstaltung am 05.11.2010 wiederholt werden soll. Eine Ankündigung hierfür im Havelboten erfolgt rechtzeitig.

Ihr Heimatverein Ferch
Christine Freitag

Verschwunden!

Von Samstag, dem 21.08. auf Sonntag, dem 22.08.2010 hat mein Sonnenschirmständer Füße bekommen und ist mit jemandem einfach mitgegangen! Es muss ihm jemand geholfen haben, denn er ist schwer und sehr träge! Ich appelliere an den ehrlichen Begleiter, ihn, den Sonnenschirmständer, wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

Kleiner Tipp am Rande: Im Baumarkt bekommt man viel schönere Sonnenschirmständer, die man dann auf ehrliche Weise erworben hat. Es danken Frau Bossog, ihr Flower Power Team und die dann wieder sonnengeschützten Blumen.

M. Bossog

Die Meiereistraße hat wieder gefeiert

Traditionsgemäß hat die Meiereistraße in Geltow in diesem Jahr bereits ihr 7. Straßenfest am 10. Juli gefeiert, welches im Wechsel mit dem Sommerfest am Gaisberg/Kuckucksweg alle zwei Jahre stattfindet. Die Idee hierfür ist vor Jahren bei einer privaten Feierlichkeit entstanden.

Zur Vorbereitung des diesjährigen Festes trafen sich die Anwohner, um einzelne Aufgaben und Verantwortlichkeiten festzulegen. Die Anwesenden waren mit Freude und Elan dabei, um zum Gelingen des Festes beizutragen, denn es mussten ja vielerlei Dinge beachtet werden. Wie in den Jahren zuvor, musste zuerst das Ordnungsamt befragt und die Nutzung des Parkplatzes unterhalb der Bergmeierei beantragt werden.

Viele Helfer erklärten sich bereit, Zelte, Tische, Bänke, Kühlschränke etc. zur Verfügung zu stellen, um das Fest wieder zu einem fröhlichen Ereignis werden zu lassen. Auch für das leibliche Wohl der Gäste wurde natürlich von den Anwohnern gesorgt.

Der Sonabend-Vormittag brach mit herrlichem Sonnenschein an und viele Helfer waren dabei, um Zelte, Bänke und Tische aufzubauen und den Festplatz herzurichten. Da wussten wir auch noch nicht, dass es der heißeste Tag des Jahres werden wird.

Für die Kinderbelustigung sei besonders Familie Lorenz Dank gesagt, die vielerlei Vorbereitungen traf, um die Kinder beim Spiel zu beschäftigen.



Ab 18 Uhr trafen die ersten Gäste ein und das gemütliche Beisammensein konnte beginnen. Für Tanz und Unterhaltung war natürlich gesorgt. Unser Manfred mit seiner Sängerin Conny brachte Stimmung. Ihnen beiden dafür ein herzliches Dankeschön.

Zur weiteren Unterhaltung trugen auch einige Sketsche und Künstler bei. Sogar der „Altmeister der Operette Johannes Heesters“ mit seinen 106 Jahren beehrte uns mit seinem Besuch.

Er musste jedoch aufgrund seines Alters mit dem Wagen zum Auftritt gefahren werden.

Nach dem humorvollen Unterhaltungsprogramm meldete sich auch bei den letzten Gästen der Appetit zurück und das ausgezeichnete eisgekühlte Büfett wurde wieder umlagert. Essen und Trinken war reichlich vorhanden, was größtenteils von den Anwohnern mitgebracht wurde. Auch hier allen Spendern ein herzliches Danke.

Trotz der großen Hitze und Fußballspiel um den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft in Südafrika können wir sagen, dass es wieder ein gelungenes Straßenfest war und bei allen einen guten Anklang fand. Nochmals vielen Dank an alle Helfer und Spender, besonders auch an die Wasser- und Stromspender, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

In den zurückliegenden Jahren hat sich gezeigt, dass sich durch die Straßenfeste eine „Straßengemeinschaft“ entwickelt hat, die das nachbarschaftliche Verständnis und den Zusammenhalt fördert. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest in zwei Jahren.

J. Lorenz/I. Behr

Spendenbericht aus Guatemala

Am 29.05.2010 suchte der Tropensturm „Agatha“ das zentralamerikanische Land Guatemala heim und zerstörte in nur 24 Stunden weite Teile des Landes. Unvorstellbare Wassermassen lösten Schlammlawinen aus, Erdbeben rissen Bäume, Autos, Häuser mit sich und brachten vielen Menschen den Tod. Den offiziellen Zahlen zufolge, die kurz nach dem Sturm extrem variierten, sind in Guatemala 174 Menschen ums Leben gekommen. In dem Dorf in dem ich lebe kamen 6 Menschen ums Leben, 64 Häuser wurden komplett zerstört und die Häuser von 85 Familien wurden sehr stark beschädigt.

Die unbeschreibliche Naturgewalt brachte mörderischen, zähen



Schlamm in die Häuser. Neben begrabenen Menschen fanden sich Felsbrocken, Autos und Bäume in den Häusern, die durch die gewaltigen Kräfte Wände wie Papier umknickten, Türen eindrückten, Wasser- und Stromleitungen zerstörten und die Habseligkeiten, wie Möbel und Kleidung, unbenutzbar machten. Nach diesen Ereignissen haben die betroffenen Menschen keinen Platz mehr zum Schlafen und Leben, geschweige denn Mittel zum Wiederaufbau oder Ersetzen des Verlorenen. In Ciudad Vieja/ San Miguel de Escobar fanden über hundert Familien Obdach in der Kirche. Sie lebten dort auf engstem Raum, bekamen Nahrung durch Spender wie Sie und wurden von uns und weiteren Spendern mit Kleidung versorgt.

Dieses Leid und Elend der Menschen zu sehen, denen durch ihre eigene Regierung nicht geholfen wurde und jene ihre Häuser und Straßen nur mit Schaufeln von hüfthohen bis zu 3,5 hohen Schlamm befreien mussten, veranlasste mich einen Spendenaufruf zu verfassen. Durch das großartige Engagement vieler, vieler Menschen hat mein Spendenaufruf jedoch viel größere Kreise gezogen, als ich es mir jemals erhofft hätte. Viele Personen fühlten sich angesprochen, waren berührt von den Geschehnissen der letzten Wochen und unterstützten mich mit guten Gedanken, durch Geldspenden und indem sie weitere Leute mobilisierten und die Nachricht verbreiteten. Vor allem meiner Familie möchte ich für ihr fantastisches Engagement danken sowie den Lesern des Havelboten und der evangelischen Kirchengemeinde Caputh, die sehr großzügig für die Bedürftigen spendeten.

Diese großartige Hilfe machte es möglich, dass wir 11 Familien helfen konnten ihre zerstörten Häuser wieder aufzubauen.

Nachdem wir mit vielen verschiedenen Betroffenen gesprochen haben und ihre Schicksalsgeschichte erfahren haben, begann der mühselige Prozess der Feststellung, wer welchen Schaden an Haus und Eigentum erlitten hat. Den Menschen - egal welches Alters - ein Ohr zu geben, (ein vierjähriger, aufgeweckter Junge erzählte mir ganz aufgeregt seine Geschichte, wie er vor einer Schlammlawine allein auf das Dach des Familienhauses wegrannte) gibt den Betroffenen sehr viel Kraft mit all ihren schrecklichen Erfahrungen besser klarzukommen und macht ihnen deutlich, dass es Menschen gibt, die an sie denken und sie nicht allein mit ihrem Elend dastehen. Diese psychologische Betreuung konnten wir in Zusammenarbeit mit der Psychologin Saskia Schuitemaker aus den Niederlanden leisten.

Wir kauften die benötigten Baumaterialien in einem kleinen Geschäft des Dorfes ein, das ebenfalls betroffen war. So konnten wir auch indirekt dieser Familie helfen.

Von den vielen Spenden konnten wir Zement, Sand, Kies, Eisenstangen, Steinblöcke, Wellblech und sanitäre Anlagen für 11 Familien kaufen. Somit haben Sie es möglich gemacht, dass ca. 80 Menschen



(die Familien in Guatemala sind deutlich größer als bei uns) von diesen Materialien ihre zerstörten Häuser und Gartenmauern zum Schutz vor nächsten Naturkatastrophen wieder aufbauen konnten.

Dabei haben wir darauf Acht gegeben, dass hochwertige Materialien benutzt wurden und keine

Häuser in der Hochrisikoregion wieder erbaut werden.

Desweiteren kamen so viele Spenden zusammen, dass wir in Zusammenarbeit mit der Organisation „as green as it gets“ (www.asgreenasitgets.org) die Möglichkeiten zur Trinkwasseraufbereitung bereitstellen. Wir konnten die für dieses Projekt benötigte Filterpresse und Zubehör spenden.

Somit werden nun Wasserfilter aus gebranntem Ton, Sägemehl und Silberionen gepresst und in dem speziell dafür gebauten Ofen gebrannt. Den Menschen ist es dadurch möglich, für einen sehr geringen Preis einen Filter zu kaufen, der es ihnen ermöglicht zu jeder Zeit reines, von Bakterien, Parasiten und Viren freies Wasser zu sich zu nehmen.



In der Zukunft werden die von uns erbauten Häuser durch die sehr gute Qualität der benutzten Materialien den Kräften deutlich mehr standhalten können. Die Kinder und Erwachsenen, die mit einem Wasserfilter ausgestattet sind, bekommen deutlich weniger Krankheiten und leiden vor allem nicht mehr unter den furchtbaren Folgen der Durchfallerkrankungen.

Die Menschen, die von Ihrer Hilfe profitieren konnten, haben mich gebeten Ihnen allen unendlichen Dank auszusprechen. Ich leite auf diesem Wege die vielen Segenswünsche der Betroffenen weiter.

Wir danken von ganzem Herzen allen kleinen und großen privaten Spendern sowie der Kirchengemeinde Caputh und den Bürgern und Gewerbetreibenden der Gemeinde Schwielowsee, ohne die all dies nicht möglich gewesen wäre.

Herzliche Grüße aus Guatemala

Carolin Pielicke

Weitere Fotos können im Internet unter:

www.flickr.com/photos/52439903@N03/ angeschaut werden.

Mit regionaler Küche den Ruf aufpolieren

Den gastronomischen Ruf des Märkischen Gildehauses im staatlich anerkannten Erholungsort Caputh aufzupolieren, das haben sich Maik Krus und Lars-Peter Michelson als GbR mit ihrem Team vorgenommen. Mit regionaler Küche wollen sie überzeugen und damit die Gäste begeistern: Das Havelland ist eine Reise wert.

„Da können wir nicht viel falsch machen“, ist sich Lars-Peter sicher. „Die Rohstoffe kommen direkt aus dem Umland. Fisch beispielsweise vom Caputher Fischer Joachim Lechler. Enge Verbindung haben wir zum Havelland-express in Berlin, der uns mit feinem Fleisch von ausgesuchten Erzeugern beliefert. Dann liegt es nur noch an der Zubereitung, damit es unseren Gästen schmeckt.“ Nun, Erfahrungen haben die Köche bereits gesammelt.

Beide Chefs arbeiteten schon 12 Jahre als Küchenchefs. Lars-Peter

lernte im Schwabenlände Koch, ehe es ihn kreuz und quer durch die Lande trieb. Er lernte einiges aus der Küche am Tegernsee, im Münsterland, im „Maritim“ auf Usedom, am Potsdamer Platz in Berlin bei „Dieckmann“ sowie im Hotel Am Jägertor in Potsdam. Zuletzt war er in der „Linde“ in Wildenbruch beschäftigt. „Hier lernte ich die Region lieben.“

Am Tegernsee nahm Maik Kruses Ausbildung zum Koch ihren Anfang. Über die Stationen Stuttgart, „Maritim“ Cottbus und Heringsdorf kam er ins Potsdamer Umland.

„Von einem Freund erhielt ich den Tipp, dass für das Märkische Gildehaus ein neuer Pächter gesucht wird. Nach dem Besuch hier am Schwielowsee verspürte ich ein gutes Gefühl im Bauch: Das wird etwas, und mein Bauch hat mich noch nie enttäuscht“, sagt Lars-Peter, der Familienvater zweier Kinder.

Der Start am 1. August in diesem Jahr war gut. „Wir konnten uns über mangelnde Arbeit nicht beklagen“, weiß Maik zu berichten, der über-

wiegend für die Gastbetreuung zuständig ist, während Lars-Peter für leckere Speisen in der Küche sorgt. Zahlreiche Freizeitkapitäne fanden an den Stegen Platz, um ihre Boote festzumachen.

„Jetzt ist gerade die Zeit der Pilze. An passendem Wildbret mangelt es ebenfalls nicht“, macht er aufmerksam. Damit die Küchenbesetzung

so umfangreich wie möglich die Rückmeldungen der Gäste erhält, führen die Chefs gern mit ihnen Gespräche. „Wir sind dankbar für jeden Hinweis, der uns weiterführt zu lukullischen Genüssen.“ Gute Gelegenheiten für den Erfahrungsaustausch bieten auch die Familienfeiern zu den verschiedensten Anlässen, die das Team ausrichtet.

Während der Kürbiszeit werden Spezialitäten auf deren Basis angeboten. Mit dem Martinstag beginnt auch die Saison des Gänsebratens. Fondue-Abende leiten hinüber zum Weihnachtsbrunch.

Längst haben Lars-Peter, Maik und die anderen Mitarbeiter Pläne für die Zukunft geschmiedet. Das Ufercafé soll im nächsten Jahr mit angepachtet werden. Strandkörbe und Liegen stehen zur Nutzung am Ufer des schönen Schwielowsees mit hoffentlich vielen brillan-

ten Sonneneinengängen bereit. Grillen am Wochenende wird es geben und noch ein paar Überraschungen dazu.

Übrigens. Das heutige „Märkische Gildehaus“ in der Schwielowsee-straße 58 wurde unter der damaligen Nummer 29 als Wohnhaus im Jugendstil 1928 bezogen. Bauherr war der Berliner Rechtsanwalt im Kammergericht Dr. Georg Kemnitz. Er hatte 1926 einen Bauantrag gestellt und damit die Gründung einer neuen Ansiedlung im Gemeindebezirk Caputh beantragt. Der Architekt war Friedrich Carl Werth aus Berlin. Diese Fakten fand Gemeindearchivarin Carmen Hohlfeld. Die Bauerlaubnis wurde am 15. Juni 1927 erteilt, als das noch unbebaute Territorium wegen seines weißen märkischen Sandes „Kamerun“ genannt wurde. In den 50er-Jahren erwarb es die Handwerkskammer Potsdam. Es wurde Gästehaus und als Handwerker-Schulungs- und -Erholungsstätte genutzt und erhielt später den Namen „Märkisches Gildehaus“.

Wolfgang Post



Der Caputher Fischer Joachim Lechler (l.) lieferte gerade Zander, von deren Frische sich Frank Müller, Miriam Meyer, Lars-Peter Michelson, Maik Krus und Sandra Matzek überzeugen.

Foto: Post

Heimatwerbung

Die Anzahl der Besucher in unserer schönen Heimat über den Wasserweg hat zugenommen. Man sieht es auch an den Landesflaggen am Heck der Boote, die durch das Gemünd schippeln. Wir betreiben den Wassertourismus mit unserer Segelyacht in die Anliegerstaaten wie Dänemark, Niederlande und Schweden als eine Art Gegenbesuch. Dabei wird fast täglich ein neuer Hafen angelaufen, um auch Land und Leute und deren Geschichte kennen zu lernen.

Erster Anlaufpunkt ist dabei immer die jeweilige Touristeninformation.

In diesem Jahr haben wir einige Werbeschriften der Gemeinde Schwielowsee auf unseren Törn „Rund Fünen“ mitgenommen und nach Absprache mit dem Leiter der Touristeninfo in die dortigen Regale ausgelegt.

Freundliche Entgegennahme und rascher Zugriff waren die Folge. Schließlich ähneln sich der Schwielowsee und die Umgebung mit Teilen der Dänischen Südsee. Nur die Menschen sind dort ruhiger und gelassener als wir. Wollen wir uns das auf Dauer gefallen lassen?

Text: S. Nöckel

Foto: G. Piater



Übergabe der Imagebroschüre an den Leiter der Touristeninformation J. Hansen in Kerteminde

KULTURELLES



Samstag / Sonntag 28./29. August
 Mittwoch 1. September
 Samstag / Sonntag 04./05. September
 Öffnungszeiten: 11 – 18 Uhr

Malerei	Skulptur	GRAFIK
Schmuckdesign	LANDART	Terrakotta
STAHL	Leinwand	METALL
HOLZ	bein+horn	OBJEKTE
Weidenrohr	Buchobjekte	

Kunsttour-Eröffnung leider ohne Krone

Der Himmel weinte, als wäre an diesem 27. August etwas Furchtbares in Caputh passiert. Melanie und Johannes Haape standen ein bisschen traurig vor der Haustür im Krughof 38. „Wir haben doch alles nach unserem Ermessen gut für die Eröffnungsfeier der diesjährigen Kunsttour vorbereitet“, sagte die Malerin. Nun warteten sie auf die Gäste aus Nah und Fern. „Ob sie bei diesem Wetter kommen?“ Bald strahlten die Augen der beiden Gastgeber, und die Kinder mit ihren Freunden hatten bald alle Hände voll zu tun mit der Bewirtung der Gäste.

Es bestätigte sich einmal mehr. Wenn die Kunst in Schwielowsee ruft, dann sind deren Freunde da – ob es regnet oder ob die Sonne scheint.

„Ich bin stolz auf die Organisatoren um Elke Kürth und Siegrid Müller-Holtz vom KulturForum Schwielowsee, die auch die vierte Caputher Kunsttour zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt in Schwielowsee werden lassen“, betonte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe.

Immerhin stellten sich in diesem Jahr 28 Künstlerinnen und Künstler aus „aller Welt von Barcelona und Paris“ in 13 verschiedenen Ateliers und Gärten mit Gemälden, Grafiken, Skulpturen, Schmuck und anderen Objekten vor. Ein Dach über dem Kopf hatten an diesem Abend alle Besucher der Eröffnungsveranstaltung, nicht zuletzt, weil Haapes auch Räume ihres Hauses zur Verfügung stellten. So konnten auch klangvoll Heidi Laue-Michaelis mit ihrer nuancenreichen Stimme und Thomas Schmidt als begleitender Gitarrist musikalisch die Gekommenen unterhalten.



Stellvertretend für alle Mitorganisatoren der Kunsttour Caputh 2010 erhielten Elke Kürth, Siegrid Müller-Holtz (v. l.) sowie Melanie Haape (r.) von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe einen Blumengruß.

Bereits an diesem Abend führten Künstler und Gäste zahlreiche Gespräche über die verschiedensten Objekte, die hier zu sehen waren. Gabriele Ch. Frey aus Eisenach, die im vorigen Jahr zufällig von Berlin aus nach Caputh kam und damals sofort Kontakte knüpfte, weil sie 2010 dabei sein wollte, erzählte, dass sie während ihrer bildhauerischen Tätigkeit Plastiken aus Eisen anfertigt, die zum Teil von alten landwirtschaftlichen Geräten und Werkzeugen stammen und zeigte ihre „Moorgeister“.

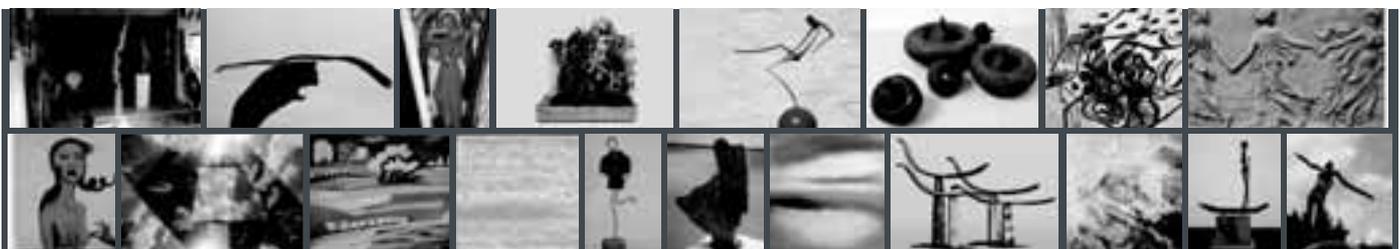
„Aus Respekt vor der Vollendung der Natur reduziere ich meine Eingriffe an den Objekten. So bleiben Veränderungen und Fluss des Lebens sichtbar und können, neu zusammengesetzt, ungehindert weiter wirken“, erklärte sie.

Ganz neue Bilder offerierte Melanie Haape in der „Kunstremise am Schloss“, (sie blieb an diesem Eröffnungsfeierabend leider geschlossen) deren Skizzen während der jüngsten Familienreise durch die Weiten Tansanias entstanden.

So abwechslungsreich sich die Kunsttour anbot, so war auch das

Eröffnungsbüfett aus Haapes Küche – pikant, wohl nach afrikanischer lukullischer Art. Und so oft den Gastgebern an diesem Abend der Dank ausgesprochen wurde, so vielfältig waren die Hochachtungen für das Gebotene während der Kunsttour Caputh und damit auch für das KulturForum Schwielowsee. Eine laue trockene Sommernacht statt Regen hätte dem Ganzen noch die Krone aufgesetzt.

Text und Foto:
 Wolfgang Post



Die Gegenwart lebt von der Geschichte

Die Geschichte nahm das Kulturland Brandenburg in diesem Jahr für sein Motto „Zeitsprung – Aus der Sicht der Frauen“ als Aufhänger. Die Geschäftsführerin Brigitte Faber-Schmidt nannte Königin Luise anlässlich ihres 200. Todestages als Leitfigur, als am 19. August am geschichtsträchtigen Caputher Schloss die Ausstellungs-Trilogie eröffnet wurde.



*Musikalische Begleitung:
Sabine Breitzkreutz und Hannes Immelmann
unterhielten mit historischer Musik.*

Musikgeschichte stellen zum Teil aus der Zeit des Alten Fritz auch die Stücke des Duos Brigitte Breitzkreutz (Gitarre) und Hannes Immelmann (Flöte) dar. Die Kuratoren Dr. Krystyna Kauffmann aus Caputh und Frank W. Weber aus Werder (Havel) erläuterten ihr umfassendes Projekt mit den Ausstellungen im Caputher Schloss, dem Heimathaus Caputh und in der Stadtgalerie Kunst-Geschoss in Werders Inselstadt. Die Exponate sollen vermitteln, wie Künstlerinnen von den neuen gesellschaftlichen Gegebenheiten beeinflusst wurden bei der Darstellung von Mut, Anmut und Leidenschaft der Frauen.

Im Caputher Schloss zeigt die Potsdamer Fotografin Monika Schulz-Fieguth, wie sie mehr als 250 Jahre alte Frauen-Fragmente aus Stein mit ihrer Kamera und sicher den modernen technischen Voraussetzungen zu neuem Leben erweckte. „Versteinerte Anmut erlebte ich, als ich in unmittelbarer Nähe des leider damals arg beschädigten Potsdamer Stadtschlusses aufwuchs“, erzählt die Künstlerin. „Die übriggebliebenen Mauern und Skulpturen faszinierten mich.“ Nun entdeckte sie im geheimnisvollen steinernen Garten, dem Schirrhof der Schlösser und Gärten, die alten Fragmente der Schlossskulpturen wieder, „und dank der Unterstützung seitens der Stiftung konnte ich zu allen vier Jahreszeiten meine Aufnahmen machen“.

Eine bedeutende Geschichte des Caputher Schlosses von 1963 bis 1980 stellte der Caputher Dieter Krafft vor. In dieser Zeit befand sich hier die DDR-Zentralberufsschule für Fotografen und -laboranten. Eine gute Schülerin bei „unserem Papa Krafft“, wie ihn die Lehrlinge nannten, war von 1966 bis 1968 Monika Schulz-Fieguth. Das Ehepaar Christel und Dieter Krafft – es lernte sich „im Schloss“ kennen – überraschten sie mit einem Porträt aus dieser Zeit. Erstaunen und viel Gelächter machten die Runde.

Von 1967 bis 1969 erlernte die Potsdamer Fotografin Dorothea Scholz-Janicke (damals Dorothea Hain) ihr Handwerk in Theorie und Praxis in Caputh. „Ich erinnere mich noch gut. Hier in dieser Klasse standen Tisch und Stuhl auch für mich“, zeigte sie im Seitenflügel des Caputher Schlosses auf die Stelle. Mit besonderen Fotos ist sie im Werderaner Kunst-Geschoss vertreten.

Es sind vom Seitenflügel nur ein paar Schritte durch den Schlosspark bis zum Haus des Caputher Heimatvereins im Krughof 24. Dort beweist Lisa Krause nicht nur ihre Leidenschaft für das Museum, sondern ebenso fürs Fotografieren. 1939 lichtete sie als 13-Jährige zum ersten Mal mit einer Kamera ihr näheres Umfeld ab. „Das war meine erste Kamera. Mein Vater schenkte mir diese Balda-Box“, zeigte sie jedem Interessenten im Heimathaus das historische Stück. „Einfachste Handhabe und scharfe Bilder.“ Damit warb ab 1934 die Dresdner Firma für ihre 6 mal 9-Rollfilm-Kamera mit Blechgehäuse für vier Reichsmark. Eine Maske erlaubte zwei verschiedene Negativgrößen. Von kleinen Schwarz-Weiß-Bildern entwickelte sich ihr Interesse weiter bis zu großformatigen Farbbildern. Natur und Menschen ihres heimatlichen Raumes sind zu sehen. Wer hätte das gedacht? Lisa Krause ist ja schon seit langem als Textautorin bekannt. Aber nun die

Fotos, die eine weitere Caputher Geschichte erzählen.

Am 21. August lockte eine große Eröffnungsveranstaltung die Kulturfreunde verschiedener Genres ins Kunst-Geschoss des Werderaner Schützenhauses an der Ecke Uferstraße/Werderwiesen. Die Fotografinnen Susanne Otto, Dorothea Scholz-Janicke und Monika Schulz-Fieguth präsentieren Porträts mit den wesentlichsten Charakterzügen ihrer Modelle. Modedesignerinnen Fleur Bellanger, Julia Chernyavskaya, Joana Delimele, Nassrin Eder und Nathalie Uhlstein aus Berlin fertigten textile Arbeiten für diese Ausstellung, und Schülerinnen des Lette Vereins Berlin glänzen mit Fotografien.

Bunt ist das Rahmenprogramm, in dem Filme der bekannten Dokumentaristin Gitta Nickel gezeigt werden.



Sie schrieben ein Stück Geschichte der Zentral-Berufsschule für Fotografen und -laboranten im Caputher Schloss: V.l.n.r.: Christel Krafft, Monika Schulz-Fieguth und Dorothea Scholz-Janicke. Prof. Dr. Krystyna Kauffmann hatte Blumensträuße für sie parat.

Bis zum 3. Oktober haben die Veranstaltungsorte Schloss Caputh von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, das Heimathaus Caputh sonnabends und sonntags von 15 bis 18 Uhr und die Stadtgalerie Kunst-Geschoss Werder (Havel) donnerstags, sonnabends und sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Text und Fotos: Wolfgang Post



Lisa Krause mit ihrer „Urkamera“ vor einem Teil ihrer Fotos im Heimathaus

Samstag, 11. September
17 Uhr
im Garten
des Einsteinhauses

**CAPUTHER
MUSIKEN**

„Eine musikalische Reise von Israel nach Lateinamerika“

Esther Lorenz (Gesang), Peter Kuhz (Gitarre)

Diese musikalische Reise führt in alte Königsstädte im Jemen, das früher von Juden bewohnt war und beschreibt die Ebenen der Berge Tabor und Gilboa. Es erzählt von der Freude an Zion und Gottesnähe (Sachaja 2) und singt mit einem israelischen Wiegenlied in die Stille („Ba-a menucha“ - Die Stille kommt). Vertonte Texte aus dem „Shir Hashirim“, dem Hohelied und Lieder der israelischen Komponistin Naomi Shemer sind ebenfalls zu hören. Es ist auch eine Hommage an sephardische Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel aber auch in New York ansiedelten.

Gedichte, Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Geschichten aus dem Talmud und die berühmte Prise Humor im Judentum vervollständigen dieses musikalische Kaleidoskop, das jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchten möchte.

Weiter führt die Reise von Spanien nach Amerika: Der Bolero Cubano hatte es ebenfalls nicht schwer, besonders in Nordamerika Fuß zu fassen. Er war in den vierziger Jahren der Inbegriff von Romantik und wurde, wie der Bossa Nova, unter anderem von Nat King Cole interpretiert. Lieder wie „Besame Mucho“ waren in aller Munde.

Eintritt: 15,- € / erm. 10,- €

Samstag, 25. September
19 Uhr in der Kirche Caputh

„Bella Italia – eine Reise zum Ursprungsland des Barock“

Werke von Castello, Gabrieli, Fontana u.a., dargeboten von dem Ensemble *ecce grex!* aus Basel

Johannes Frisch, Michele Party (Barockgeigen); Keal Couper, (Barockposaune); Merit Eichhorn (Orgel)

Im Rahmen der Konzertreihe „Caputher Musiken“ findet am Samstag 25. September ein Barockkonzert mit dem Alte-Musik-Ensemble *ecce grex!* aus Basel statt. *ecce grex!* entführt die Zuhörer mit seinem Programm nach Italien, dem Ursprungsland des Barock. Dabei kommen Werke von Komponisten zur Aufführung, die in so wichtigen Musikzentren wie Venedig, Rom oder Milano gewirkt haben (Frescobaldi, Buonamente, Fontana u.a.).

In der Besetzung von zwei Barockgeigen, Barockposaune und Orgel wird die Virtuosität und musikalische Präsenz jedes einzelnen Ensemblemitglieds gefordert, was sich in einer sehr lebendigen und mitreissenden musikalischen Interpretation niederschlägt. Dabei erklingen Canzonen und Sinfonien „à 3“, aber auch Solosonaten für Violine und einzelne Orgelwerke.

Das abwechslungsreiche Programm läßt alle Facetten des italienischen Frühbarocks aufleuchten. Und obwohl schon fast 400 Jahre „alt“, hört sich die Musik dieser Epoche erstaunlich modern und lebhaft an, versetzt sie den Zuhörer zurück nach „Bella Italia“. Eintritt: 15,- € / erm. 10,- €

weitere Informationen: Caputher Musiken, Tel. 033209/20906,
eMail: info@caputher-musiken.de
www.caputher-musiken.de

Romantische Klänge in der Geltower Kirche



Noch ist kein ganzes Jahr vergangen und der Weg führte Annetta Müller (geb. Schülke) wieder in unsere Dorfkirche, in ihre Heimat der Kindheit. Viele Geltower und Gäste erlebten am 28. August einen wunderschönen romantischen Liederabend. Gemeinsam mit der Sopranistin Beate Har-

ten, die in Magdeburg mit ihrer Familie lebt, sang Annetta (Alt) im 1. Teil des umfangreichen Repertoires ausdrucksvolle Duette aus der klassischen Musik. Mittendrin trat unter den Melodien von Johannes Brahms (1833-1897) dann ganz bewusst der Titel der Veranstaltung hervor: „Wir Schwestern zwei, wir schönen ...“ und singen Hand in Hand! Harmonie und Verlässlichkeit sind einfach Voraussetzung für musikalische Darbietungen dieser Art, was von A bis Z deutlich zu spüren war. Aber was wären die Sänger ohne Begleitung gewesen? Nina Sinitsyna - aus der Ukraine stammend und seit 2002 in Deutschland, jetzt mit der Familie ansässig in Wolmirstedt – ist eine gefragte Klavierbegleiterin und hat mit ihren Augen und ihrer Körpersprache die Fäden in der Hand gehalten. Kurz sei noch erwähnt, dass sie diesen wichtigen Platz auch im Dezember 2009 mit dem Vokalensemble „matura musica“ einnahm; so mancher erinnert sich vielleicht. Nun ja, jeder Vortrag hatte seine persönliche Note, mal war das Musikstück jedem bekannt, mal ließ man sich leiten und inspirieren. Bestimmt hätten viele bei der „Barcarole“ aus der Oper „Hoffmann's Erzählungen“ am liebsten mitgesummt. Ein beschwingter Abschluss vor der Pause war auf jeden Fall das Katzenduett. Die Stimmen hinter den Masken und die einfühlsamen Gesten haben allen Zuhörern ein gespanntes Lächeln entlockt.

Aus Melodien verschiedener Musicals, jedoch nicht weniger mitreißend, bestand der 2. Teil.

Die ausdrucksstarken Sologesänge, geschickt platziert, überzeugten nochmals vom Können der Künstler und sorgten so ganz nebenbei für Abwechslung. Manche Lieder waren schon etwas ganz Besonderes, vielleicht auch „Ich gehör nur mir“, gesungen mit voller Hingabe von Annetta. Ein Lied für den Nachhauseweg und für die Nacht rundete das überaus umfangreiche Abendprogramm ab. Mit lang anhaltendem Beifall sagten die Zuhörer den Sängerinnen und genau so herzlich der Klavierbegleiterin „Danke“. Bestimmt gibt es irgendwann ein Wiedersehen! Auf die künstlerische Zusammensetzung sind wir dann gespannt. Dem Künstler-Trio aus Sachsen-Anhalt wünschen wir eine gute Zeit!

Sigrid Feibicke

Anzeige

ROSENGUT Am Gut 5 - 14552 Michendorf
Tel. 033205/46644
eMail: info@rosengut.de
web: www.rosengut.de

Unsere nächste Veranstaltung
Der bunte Herbst kommt zu uns:
Indian Summer am 18./19.09.2010

- Erleben Sie tausende Herbstblüher aus eigener Produktion!
- Riesenauswahl an Besenheide, auch als Duo's und Trio's, Glockenheide, Chrysanthemen, Herbstzauberpflanzen, Kürbissen und Gehölzen mit toller Herbstfärbung
- Wir grillen mit unserem Weber-Grill, Bratwurst & Steaks ab 1 €!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein herzliches Willkommen unseren Erstklässlern!

Klasse 1a - der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh - Schuljahr 2010/11

Klassenlehrerin: Frau Wallocha
Pädagogische Fachkraft: Frau Hennecke

1. Binkle Nils
2. Borowsk Lena
3. Dummer Magnus
4. Düring Till
5. Ebert Lucas
6. Fischer Lea
7. Frick Paul
8. Göpfert Lisa
9. Jacobs Nina
10. Krafczyk Amelie
11. Kriegler Max
12. Marten Miklos
13. Messerschmidt Sofia
14. Müller Juliana
15. Pflaume Jakob
16. Rochlitz Ole
17. Seedorf Marie
18. Sokoll Hanna
19. Thurley Johannes
20. Tittel Julie
21. Weiß Luca
22. Wendrich Cecilie



Die Rektorin Frau Cathrin Rudzinski begrüßt die Kinder

Unseren Erstklässlern wünschen wir einen guten Start in die Schulzeit.

Das Kollegium der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh

Fotos: Fotostudio Bastian



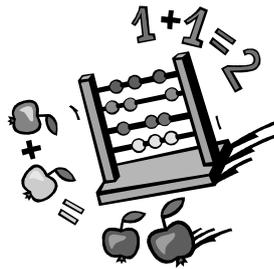
Ein herzliches Willkommen unseren Erstklässlern!

Klasse 1b - der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh - Schuljahr 2010/11

Klassenlehrerin: Frau Hanschmann

Pädagogische Fachkraft: Frau Weiß

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. Büchner Josefine | 23. Wallow Maximilian |
| 2. Domhardt Anton | 24. Wittwer Lara |
| 3. Dongowski Nils | 25. Wobig Lennart |
| 4. Francke Mathis | |
| 5. Grinda Johannes | |
| 6. Haase Annalena | |
| 7. Hettrich Johanna | |
| 8. Huber Enya | |
| 9. Jabbusch Maike | |
| 10. Junkert Johanna | |
| 11. Kohlstock Kilian | |
| 12. Krüger Lukas | |
| 13. Pfau Marie | |
| 14. Preuß Angelina | |
| 15. Prüfer Nils | |
| 16. Reich Kazimir | |
| 17. Rendler Jeremy | |
| 18. Richter Lisa-Marie | |
| 19. Schneehufer Robin | |
| 20. Schuhmacher Annabell | |
| 21. Schulz Marike | |
| 22. Voigt Paula | |



Für den Schulbeginn wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen sowie den Lehrern und pädagogischen Fachkräften ein erfolgreiches Schuljahr.

Ihre Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, Ortsvorsteher Roland Büchner, Ortsvorsteher Dr. Heinz Ofcsarik und Ortsvorsteher Jürgen Scheidereiter

Fotos: Fotostudio Bastian



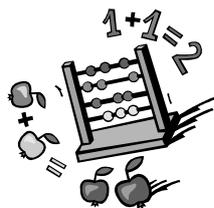
Ein herzliches Willkommen unseren Erstklässlern!

Schüler der Klasse 1 der Meusebach-Grundschule (VHG mit IKB) 2010/2011

Klassenleiterin: Frau Stolz

Pädagogische Fachkraft: Frau Heinemann

Leon Buresch
Thorgen Conrad
Zoe Leandra Dittrich
Pauline Duckstein
Arne Frenzel
Britta Frenzel
Jan Gremmer
Richard Hartmann
Conrad Kick
Megan Kieslich
Kimberly Klein
Tim Knauer
Jette Lorenz
Jannik Ludwig
Marc Pascal Mantho
Chantal Mollenhauer
Karl Timon Pinno
Ronja Verch
Till Voigt
Paolo Wohllaub



Für den Schulbeginn wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen sowie den Lehrern und pädagogischen Fachkräften ein erfolgreiches Schuljahr.

Ihre Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, Ortsvorsteher Roland Büchner, Ortsvorsteher Dr. Heinz Ofcsarik und Ortsvorsteher Jürgen Scheidereiter

Fotos: Fotostudio Bastian



Einschulungsfeier in in der Meusebach-Grundschule Geltow



Eine brenzlige Einschulung

Plötzlich tauchte zur Festveranstaltung der Einschulung in der Meusebach Schule in Geltow die Feuerwehr auf. Aber diesmal kamen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Geltow nicht zum Löschen oder Retten, sondern gratulierten den neuen ABC-Schützen zur Einschulung.

Die Direktorin Frau Nebel fragte die Kleinen, wer wohl neben den vielen Gratulanten noch vor der Tür stehen könnte um sie zu überraschen. Als dann als Hinweis ein Feuerwehrhelm gezeigt wurde, war die Sache völlig klar, die Feuerwehr ist da.

Die Kameraden beglückwünschten die Kinder und überreichten jedem Kind eine Zuckertüte.



Die Kinder freuten sich riesig über diese gelungene Überraschung. Natürlich hatte die Sache noch einen 2. Aspekt. Die Feuerwehr möchte erreichen, dass noch mehr Kinder ihr Interesse an der Feuerwehr entdecken und die bestehende Jugendfeuerwehr verstärken.

Die Jugendfeuerwehr bietet den Kindern ab 6 Jahren eine Vielzahl an Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und tolle Sachen zu erleben.

Vom gemeinsamen Zeltlager mit anderen Gruppen über Kinobesuche bis Exkursionen zu den verschiedensten Orten wird den Kindern viel geboten. Hier lernen die Kinder viele Fähigkeiten und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe. Und das Beste daran, es ist alles absolut kostenlos.

Die Kameraden der Feuerwehr Geltow gratulieren noch einmal allen ABC-Schützen zu ihrer Einschulung und wir wünschen Euch viel Spaß beim Lernen.

Für alle Interessenten: Die Jugendfeuerwehr Geltow trifft sich jeden 2. Freitag um 16 Uhr bis 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Weitere Informationen bekommt man unter: www.feuerwehr-geltow.de

Dennis Hartmann
Feuerwehr Geltow





Schnuppertag der Freiwilligen Feuerwehr Caputh








Wir freuen uns auf Euch!!!

Am 19. September 2010
VON 13 - 17 UHR
Findet im Feuerwehrgerätehaus
der Caputher Feuerwehr der
1. Schnuppertag statt

Es wartet auf Euch:
Hüpfburg
Schminken
Basteln
Feuerwehrvorführungen
Musik
Speis & Tränke



www.feuerwehr-caputh.de

Arzt, Pilot, Astronaut oder vielleicht doch Feuerwehr?

Das sind die Berufswünsche von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren. Ab dem 19. September können Kinder in die Feuerwehr reinschnuppern!!

**Denn, am Sonntag, dem 19. September 2010,
fällt um 13 Uhr der Startschuss zu einer neuen
Abteilung der Caputher Jugendfeuerwehr, die
Caputher Löschdrachen.**

Die Gemeinde Schwielowsee lädt alle Kinder zusammen mit ihren Eltern zu einem Schnuppertag in die Feuerwehr Caputh ein. Die Einsatzkräfte und die Jugendfeuerwehr freuen sich schon auf den jüngsten Feuerwehrynachwuchs.

Die Jugendwarte stellen sich vor, dass die Kinder nach und nach an die Feuerwehr herangeführt werden. Die „Kinderfeuerwehr“ wird Spielen, Spaß und Basteln mit Feuerwehrbezug sein. Erst wenn die Kinder mit zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr wechseln, steigen wir tiefer in die Feuerwehrtechnik ein. Die Betreuer der Jugendfeuerwehren werden in der Landesfeuerwehrschule ausgebildet und auf ihre Aufgabe vorbereitet. In diese Aufgabe investieren die Jugendfeuerwehrwarte oft den größten Teil ihrer Freizeit.

Fahrzeuge und die Feuerwehr werden am Schnuppertag vorgestellt, Eltern und Kinder können die Feuerwehrleute kennen lernen. Spiele werden für Groß und Klein angeboten. Vorführungen können bestaunt und Erfahrungsberichten zugehört werden.

Die weiteren Termine sind der 10.10. und der 14.11.2010. Danach treffen sich die Löschdrachen regelmäßig einmal im Monat in der Feuerwehr.

Wir freuen uns auf Euch!

Übergabe Haus 2 der Albert-Einstein-Schule Caputh

Sommerferien – das bedeutet leere Klassenräume, verwaiste Schulhöfe. Nicht so bei uns in Caputh.

Hier waren fleißige Handwerker verschiedener Gewerke dabei, das Haus 2 brandschutz-technisch zu ertüchtigen und gleichzeitig räumlich für die Integration der Nachmittagsbetreuung auszubauen. Trennwände, neue Rettungswege, eine Alarmanlage u.a. waren erforderlich, um den Schulbetrieb fortsetzen zu können.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn nach 15 Bauwochen konnte dann das Haus an die Schüler und das Kollegium übergeben werden.

Die Erleichterung über das Ende der Baumaßnahmen war hier groß, hatte doch die Schulgemeinschaft in den letzten 2 Jahren unter erschwerten räumlichen Bedingungen bei laufendem Schulbetrieb die Brandschutzertüchtigung in den Häusern 1, 2



Die Rektorin Cathrin Rudzinski bedankte sich bei allen beteiligten Baufirmen.

und 3 miterlebt. Für Lehrer, Erzieher, Eltern und Schüler hieß es: alles einpacken, das Haus verlassen und eng in den anderen Häusern zusammenrücken. Für eine Ganztagschule eine echte Herausforderung.

Daran erinnerte die Rektorin in einer kleinen Ansprache und dankte den Lehrern und Erziehern, dem Hausmeister und sonstigem Personal

für die gemeinsamen Anstrengungen in der letzten Sommerferienwoche beim Einzug und Herrichten der Schulhäuser.

Sowohl die Rektorin Cathrin Rudzinski als auch unsere Bürgermeisterin Frau Hoppe dankten allen beteiligten Baufirmen für die pünktliche Fertigstellung der Arbeiten. So Herr Mathias Salomon (Elektrotechnik Caputh), der Fa. Junkert (Elektrotechnik Ferch), Herrn Hummel (Bau), Herrn Muntzel (Tischler Caputh) u.a., besonders aber der Bauleiterin, Frau Lierow (Potsdam), die nicht zum ersten Mal hier an

der Schule ihre Kompetenz unter Beweis gestellt hatte.

Alle haben es möglich gemacht, dass die 313 Schüler, die in diesem Schuljahr in Caputh die Schulbank drücken, ihre Häuser in Besitz nehmen konnten. Im Rahmen dieser Feierstunde wurden auch noch einmal die 48 Erstklässler von allen herzlich begrüßt. Lieder und Tänze der

zweiten Klassen waren der fröhliche Rahmen an diesem Morgen. Man kann sagen, die ca. 500.000 € der Gemeinde Schwielowsee sowie die 30.000 € von Bund und Land sind eine gute Investition, geht es doch um unsere Zukunft – unsere Kinder!

Bild und Text: H. Boschke - Redaktion

Anzeige

Das Jugendhilfezentrum „Gertrud Feiertag“ sagt „Danke“

Bereits zum zweiten Mal haben Herr Andreas Leonhardt und seine Partnerin Nicole Patschke für die Bewohnerinnen des Jugendhilfezentrums „Gertrud Feiertag“ einen Tag der besonderen Art ermöglicht. Die Betreiber des Wasserskiparks Zossen in Horstfelde gestalteten extra für unsere jungen Mütter einen Aktionstag zum Kennenlernen des Wasserskisports mit anschließendem Mittagessen. Bei herrlichem Wetter konnten erste Versuche auf dem Wasser und Abkühlung im Wasser gemacht werden. Damit konnte für einige Stunden der Alltag als junge Mutter vergessen und Kraft getankt werden.

Hierfür sagen sowohl die Mitarbeiter als auch alle Bewohnerinnen dem „Wasserskipark Zossen“ und dessen sehr freundlichen Mitarbeitern und vor allem Herrn Leonhardt vielen Dank!

Sommerfest der SHBB auf dem Gelände des Jugendhilfezentrums „Gertrud Feiertag“

Wie in jedem Jahr feierte die SHBB ihr Sommerfest auf dem Gelände des JHZ. Auch diesmal ein gelungenes Sommerfest für die Familien. Einen besonderen Dank an die Bäckerei Karus aus Caputh, die fast schon traditionell mit Kuchen und Brötchen das Fest unterstützt.

A.Mielke
(Hausleitung)

KIEZ Inselparadies Petzow - Ort zum Feste feiern

Das „Inselparadies“ auf der Grelle in Petzow ist ein Kinder- und Jugendholungscenter in Brandenburg. Schon zu DDR-Zeiten dienten die Gebäude als Kinderferienlager und viele Kinder verlebten hier schöne Ferientage. Wir hatten das Glück, bereits vor 10 Jahren einen runden Geburtstag in den Räumen der Einrichtung zu feiern. Ebenso die Jugendweihe unserer Enkelin. Heute, 10 Jahre später, nutzten wir wieder das Inselparadies für unsere Feier. Die Zeit zwischen Kaffee trinken und abendlichem Büfett wurde durch Spaziergänge um die Insel und zum Haussee und von der Jugend durch Tischtennispielen überbrückt. Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Beschäftigten bedanken. Insbesondere bei dem Küchenleiter Herrn Poßner. Neben der Versorgung von 200 Ferienkindern richtete er ein schmackhaftes Büfett für uns an. Ebenso gut war am nächsten Morgen das Frühstück. Herr Poßner war schon wieder voll in Aktion. Ebenfalls herzlichen Dank dem Ehepaar Post. Sie haben uns über die gesamte Feier betreut. Alle Wünsche wurden erfüllt. Von der Ausgestaltung des Raumes über die Kaffeetafel bis zum Büfett klappte alles wunderbar. Die Übernachtung im Inselparadies erinnerte viele unserer Gäste an ihre eigenen Ferienlagererlebnisse. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei Herrn Schinke und seinen Mitarbeitern bedanken, die uns ganz unkompliziert diesen schönen Tag ermöglicht haben.

Klaus und Theresia Vollrath

Anreise

- Tageskarte (BZ, BZ2) in verschiedenen Paketen im Streckenlauf
- Individual-BZ ab Potsdam bei der Caputh, Ferch, Petzow oder Werder
- Für alle 27 Ortsgemeinden Baumgartenbrück, Geltow, Petzow, Werder sowie an den Elbtagen Caputh, Ferch und Werder (BZ) und umgekehrt
- Anreise auch mit Fahrgästen bis in Preise möglich

Veranstaltet von der Gemeinde Schwielowsee und dem
Schwielowsee-Tourismus e.V.

Strabe der Einheit 2, 13300 Schwielowsee OT Caputh

☎ 033209 70 89 ☎ 70 89 34 schwielowsee-tourismus.de

www.schielowsee-tourismus.de



11. Fahrradsonntag

Rund um den Schwielowsee

und weiter...

am 19. September 2010



gemeinsam
schwielowsee
tourismus e.V.



Werder (Havel)

11. FAHRRADSONNTAG am 19. September

«Rund um den Schwielowsee und weiter...»

Mit vielen Aktionen für große und kleine Radler laden die Orte Geltow, Caputh, Ferch, Petzow, Wildpark-West und Werder zur Entdeckungstour mit dem Fahrrad ein. Entdecken Sie sich die vielen Attraktionen am Wegesrand auf drei verschiedenen Touren – auch eine Kombination der Touren ist empfehlenswert!

Tour 1: Geltow – Caputh – Ferch – Petzow – Geltow (ca. 18 km)

- 10 Uhr Beginn an der Gaststätte Baumgartenbrück. Kleines Programm der Country-Kids und des Schulorkesters der Meusebach-Grundschule, Kuchenbuffet vom Schallbrüderverein. Das Klimateam der Verbraucherzentrale stellt ein Elektrofahrad vor, der ADPC bietet Fahrradkodierungen, Auftritt des Spielmannszuges aus Werder (Havel)
- 11 Uhr Offizielle Eröffnung und Start. Ansprache der Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee, Frau Kerstin Hoppe. Jagdhornbläser Ferch blasen zum Start in Richtung Caputh über die Fähre (alternativ s. Tour 3, Richtung Wildpark-West)

Weitere Sehenswürdigkeiten in Geltow: Kirche Geltow, Aktives Handwebereimuseum «Henni Jaensch-Zeymer», (Am Wasser 18, 09-10 11-17 Uhr) s. Tour 2 und 3

- 11-14 Uhr am Gemeinde Caputh. Der Schulförderverein und die Albert-Einstein-Grundschule bieten Kindertafelmarkt und Kaffee und Kuchen.

- 10-18 Uhr Schloss Caputh Seitenflügel, Reithaus Caputh Ringhof 28 und Baumgartenbrück (K.) Ausstellung „Zeitfragen – aus der Sicht der Frauen“

- 13 Uhr Schloss Caputh. Führung: „Schätze“ auf dem Dachboden (Anmeldung unter Tel. 70345 erbeten)

Weitere Sehenswürdigkeiten in Caputh: St.-Ulrich-Kirche, Eintrachtshaus, Eintracht-Sommerfest-Ausstellung im Bürgerhaus

! Schwielowsee-Tourismus e.V., Straße der Einheit 2, ☎ 033209 70 89, www.schielowsee-tourismus.de

- 11-15 Uhr Flottstelle, Schützenplatz der Caputher Schützengilde 1920 e.V. Schießen fürs Publikum, Vereinspokalschießen

- 10-11 Uhr Backofenplatz Ferch. Frisches Brot aus dem Fercher Backofen vom Kultur-Forum Schwielowsee und kühle Getränke

- 11-12 Uhr Backofenplatz Ferch. Livemusik mit der Dixielandband „Alte Wache“

- 12-13 Uhr Fercher Oberländerbühne, Darbiet. 3e „Fahrradsonntags-Kinderkonzert“

- 12-13 Uhr Strandbad Ferch geöffnet

- 12 Uhr Sommerfest Ferch

- Auftritt der Jagdhornbläser und Versorgung durch die Freiwillige Feuerwehr Ferch

- 11-17 Uhr Museum der Havelländischen Malerinnen. Ausstellung: Malerinnen des Havellandes um 1900

Weitere Sehenswürdigkeiten in Ferch: Fischerkirche, Japanischer Brossengarten (Fischer Str. 61, 09-10 10-18 Uhr)

- 13-16 Uhr Lücknitz, Gaststätte Seeblick. Livemusik mit der Dixielandband „Alte Wache“

- 13-17 Uhr Petzow, Biergarten Porta Elise. Livemusik mit „Second Edition“ an der Grellebrucht

Weitere Sehenswürdigkeiten in Petzow: Schloss und Kirche, Wachshaus im Schlosspark, Hofmarkt Christine Berger

Von Petzow zurück über die Baumgartenbrücke nach Geltow oder weiter mit

Tour 2: Geltow – Caputh – Ferch – Petzow – Werder (H.) – Wildpark West – Geltow (ca. 32 km)

Beginn wie Tour 1, ab Petzow, nach Hofmarkt links in die Fercher Straße abbiegen. Dem ausgeschilderten Fahrradweg, an der B1 entlang, nach Werder folgend (mit Abzweig zum Werderaner Wacheltberg = nördlichstes Weinbaugelände Europas). Weiter Fahrradweg Richtung Inselstadt.

Weitere Sehenswürdigkeiten Werder: Inselstadt, Kirche, urige Fischer- und Obstzuckerhäuser, Ausstellungen im Schützenhaus „Kunstgeschw.“ (s. Tour 1 Caputh)

! Tourismus-Büro Werder (Havel), Kirchstraße 6/2, ☎ 033201 70 33 74, www.werder-havel.de

Von dort Richtung Bahnhof Werder, Adolf-Damaschke-Straße weiterfahren und über die Eisenbahnbrücke nach Wildpark-West. Rastmöglichkeit im Restaurant «zur Anglerklause» in Wildpark-West. Hier Anschluss an Tour 3 Richtung Entenfang möglich (ca. 10 km). Auf dem Radweg entlang der Havel zurück nach Geltow.

- 11-17 Uhr Aktives Handwebereimuseum «Henni Jaensch-Zeymer», Am Wasser 18. Webvorführungen, Café im Webhof

Tour 3: Geltow – Wildpark-West – Kuhfort – Wildpark – Geltow (ca. 13 km)

Beginn in Geltow, Baumgartenbrück, dann Richtung Wildpark-West. Vorbei am neuen Denkmalplatz, der Kirche.

- 11-17 Uhr Aktives Handwebereimuseum «Henni Jaensch-Zeymer». Webvorführungen, Café im Webhof

Auf dem Fahrradweg entlang der Havel nach Wildpark-West. An der Havelpromenade rechts in den Fuchsweg bis zur Entenfanganlage.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Wildpark-West: Waldenburg mit Villen aus dem 1930er Jahren, Entenfang-Establishment von Penzler (Schautafel und Raubvogelzugplatz am Fuchsweg), Herings von Trelow-Kaserne (kurzzeitige Unterkunft u.a. vom Soldatenkrieg, Altes Fritz und Himmelsburg)

Auf dem Wenderschen Damm an der Kaserne vorbei. Rastmöglichkeit im Restaurant «Park Kuhfort»; dann vorbei am Forsthaus Nordtor über «Jagdgedenken Nord» zum Wegestern. Von dort, über den Abzweig zum «Jagdgedenken Süd» und zur Hagemeisterbrücke (nach steilem Anstieg auf den Kellerberg: schöne Aussicht zum Park Sanssouci), zur Wildweiderei. Auf dem Naturlehrpfad durch den Wildpark bis zum Radweg an der B1, vorbei am Forsthaus Südost (Rastmöglichkeit), Radweg zurück nach Geltow.

Änderungen vorbehalten!

Besucher im Dschungel

Am 2. September übergab der Minister für Bildung, Jugend und Sport, Holger Rupprecht, der Bürgermeisterin Frau Hoppe vor allen Schülern und Mitarbeitern der Meusebach - Grundschule einen Scheck von knapp 200.000 Euro zur weiteren Sanierung der Sportanlagen. Die Freude war riesengroß!

Jetzt können wichtige Baumaßnahmen (Dach, Lichtband, Fassade, Weitsprunganlage, Balltrichter usw.) in Angriff genommen werden.



v.l.n.r.: B. Knüttel - Manager iKb; M. Nebel - Schulleiterin; Herr Kleinert; Rebecca Schulz Klasse 6; Minister H. Rupprecht; Bürgermeisterin Frau Hoppe
Foto: C. Wenzel



Als kleines Dankeschön überreichte Rebecca Schulz dem Minister den von Schülern, Eltern, Lehrern und Erziehern erstellten Schulkalender. Begrüßt wurden Minister und Gäste (Dr. Jen-de vom Landesgartenverband, Herr Kleinert vom Obstgut Marquardt, Dr. Jacob der Firma S&P, Frau Ladner vom KSA und Herr Groschopf vom SFV) mit einem „Dschungelprogramm“ der 2. Klasse und den Zirkuskindern. Für dieses Programm war fleißig geprobt worden und das Ergebnis wurde vom Minister auch sehr gelobt (Danke - Frau Förster, Frau Henke, Herr Schneider, Herr Schönemann). Auswendiglernen und Disziplin waren bei der Vorbereitung ebenso gefragt wie Kreativität und Phantasie. Das Eine geht nicht ohne das Andere. Sonst funktioniert Bildung und Erziehung nicht.

Das wünschen wir uns auch in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion: Kein entweder - oder sondern ein sowohl - als auch!

Monika Nebel, Schulleiterin



Zum 3. Meusebachtage
gibt es als Einladung wieder ein Meusebachsches Klebebriefchen aus der 6. Klasse (Henriette Hunger).

Wir freuen uns auf unsere Gäste.
Bis zum 17.09.2010!

Schüler und Mitarbeiter der Meusebach - Grundschule (VHG mit iKb)

SPORT

Wasserskiclub Caputh Preussen e.V.

Australische Wasserski-Barfuß-Nationalmannschaft in Caputh

Anlässlich der kürzlich erfolgreich beendeten Wasserski-Barfuß-Weltmeisterschaften in Brandenburg hatte der WSC Caputh Preussen e.V. die Aufgabe, die australische Mannschaft zu betreuen. Das waren immerhin 30 Sportler und Betreuer. Vertreter des WSC hatten dazu die „AUSIS“ zu einer Besichtigung des Parks Sanssouci mit kleiner Stadtbesichtigung eingeladen. Etwas erschöpft, aber begeistert, ging es nach einigen km Fußmarsch durch Potsdam in die Traditionsgaststätte „Fährhaus Caputh“.

Hier wurde auf der Terrasse deutsches Essen serviert. Reh- und Sauerbraten schmeckten unseren Sportfreunden vom fernen Kontinent ausgezeichnet. Dazu kam die tolle Aussicht auf die Fähre mit der Hochzeit des Feuerwehr- und Fährmannes Björn mit seiner Steffi sowie Feuerwehrautos und dem Brautpaar bei strahlendem Wetter.

Die kurzfristige Bitte des Präsidenten des WSC konnte unsere Bürgermeisterin nicht abschlagen, die Gäste in Caputh zu begrüßen und einige Worte an sie zu richten, sozusagen von Wasserskiläuferin zu Weltmeistertitelanwärter. Dabei beeindruckte einmal mehr die offene und herzliche Art der Sportler.

Die Mannschaftsführung der Australier hat sich nach der WM nochmal herzlich bedankt für diesen Empfang und sie beteuerten, dass sie unser Land und speziell Schwielowsee in guter Erinnerung behalten werden. Dazu trug natürlich auch bei, dass sie in Brandenburg viele Titel gewannen.

Die Wasserski Sportler des WSC Caputh Preussen e.V. waren stolz darauf, unsere außerordentlich schöne Region nachhaltig im Sportbereich vertreten und zeigen zu dürfen.

Heiko Hüller Präsident des WSC Caputh Preussen e.V.





Die SG Geltow auf Reisen

„Hier lernt ihr was fürs Leben“

300 km bis nach Lobbe

Nach der Premiere im letzten Jahr stand nun in diesen Sommerferien die zweite Fahrradtour der D-Junioren an.

Die Teilnehmerzahl hat sich auf Grund der Mundpropaganda fast verdoppelt. „36 ° und es wird noch heißer ...“ - und genau so erging es unserem Fahrradteam.

Trotz Temperaturen von bis zu 38 °C im Schatten (welch grandiose Leistung aller Mitfahrer) erreichten wir unser Tagesziel von ca. 100 km pro Tag.

Parallel wurden aber auch Höchstleistungen in Bezug auf die Verpflegung (die Jungs können aber auch was wegputzen!) und die Unterbringung (Aufbau von 9 Zelten in praller Sonne) erbracht.

Nach dieser schweißtreibenden Leistung haben wir noch sehr schöne gemeinsame Tage in Lobbe verbracht. Beim Baden in der Ostsee, Fußballspielen am Strand und Tischtennis vergingen die Tage wie im Flug.



Hier noch einmal einen besonderen Dank an unseren Trainer Frank Nöske und seine Frau Heike für ihr Engagement, an die Mitradler Kasi und Olaf sowie an das Serviceteam Beate, Pit und Randy (... der immer Zeit hat!).

Wir alle hatten viel Spaß, danken hiermit nochmals allen Unterstützern und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Thomas Panek, Jugendwart SG Geltow

Erinnern an Christiane Pirk

Wir hatten jeden Dienstag eine Verabredung mit Christiane zum Nordic Walking, sie war unsere Trainerin.

Das wird nicht mehr sein, denn Christiane, die wir sehr schätzten und mochten, ist nicht mehr da, sie geht jetzt einen anderen Weg. Wir sind sehr traurig und werden sie vermissen. Wir kannten sie als einen lebensfrohen, temperamentvollen Menschen.

Die fröhlichen Stunden mit ihr beim „Nordic Walking“ und „Tanzen“ werden wir nicht vergessen.

Durch ihren Optimismus hat sie bei unseren Aktivitäten stets für gute Stimmung gesorgt.

Ihr aufmunterndes Lachen und ihre liebe Art auf Menschen zuzugehen werden uns immer in Dankbarkeit an sie denken lassen. Unsere Treffen am Dienstag werden weiterhin stattfinden, das sehen wir als ihr Vermächtnis.

Bei unseren künftigen Nordic Walking Touren wird uns die Erinnerung an Christiane begleiten.

**Die Nordic Walking Gruppe
der VS Geltow**

Turn-Talentschule Potsdam sucht Verstärkung

Ein überaus erfolgreiches Sport- und Wettkampffahr ist für die Kunstturnriegen der Turnerinnen und Turner der Turn-Talentschule Potsdam „Luftschiffhafen“ (TTS) abgeschlossen.

Während die Mädchen mit ihrem Trainer Herbert Hollstein in den neuen Bundesländern in ihren Altersklassen (AK) unbezungen blieben, konnten auch die Jungen bei den Landesmeisterschaften mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles überzeugen.

Hier gaben die Turnerinnen von 15 möglichen Titeln auch nur einen ab und stellten mit Melina Rösler in der Altersklasse 7 die erfolgreichste Teilnehmerin der Titelkämpfe, da sie alle möglichen Goldmedaillen einheimste. Und auch die Geltowerin Daria Bergmann, die ab September in Halle trainiert, stand in ihrer Alterklasse 8 von Dresden bis Rostock bei allen Wettkämpfen ganz oben auf dem Treppchen.

Nun setzen die „Großen“, wie auch Daria und Samanta Jacobs aus Geltow, ihren leistungssportlichen Werdegang in den Sportschulen in Halle und Berlin fort, so dass die anderen nach oben aufrücken. Das hat zur Folge, dass für die unteren Jahrgänge neue Talente gesucht werden, um in die Fußstapfen der erfolgreichen Abgänge zu treten. Traditionsgemäß findet deshalb im September, in diesem Jahr ist es der 26., ein Sichtungswettkampf statt. Hier werden die Kinder eingeladen, die den Trainern in den Schulen, oder bei der „Bummi-Olympiade“ der Potsdamer Kitas besonders aufgefallen sind.

Natürlich sind auch andere Kinder gern gesehen, die sich für die schöne Sportart Geräteturnen interessieren, eine Sportart, wohl die vielseitigste überhaupt, die ganz wesentliche körperliche und erzieherische Grundlagen schafft.

Hier würden die Trainer vorschlagen, dass sich die Eltern direkt an sie wenden, um vielleicht vorher schon ein kleines Probetraining zu absolvieren. Deshalb unten auch die mögliche Erreichbarkeit des verantwortlichen Trainers im weiblichen und männlichen Bereich.

Während für die Mädchen vor allem die Jahrgänge 2003 bis 2005 und jünger wichtig sind, benötigen die Jungen ihre Verstärkungen in den Jahrgängen 2004 und 2005.

Eine besonders gute Anbindung zur Trainingsstätte haben natürlich die Geltower und Werderaner Kinder, die bislang auch zu den erfolgreichsten Mitgliedern in der TTS zählten.

Erreichbarkeit:

TTS weiblich: Herbert Hollstein; Mail: herbert.hollstein@maerki-scher-turnerbund.de

Mobil: 0176-28476399

TTS männlich: Julian Drescher; Mail: Julian.Drescher@web.de

Mobil: 0163-877 37 92

Lust auf Bewegung?

Es macht Spaß und ist entspannend zugleich, den Gefühlen mal freien Lauf zu lassen, den Körper zu bewegen und den eigenen Impulsen zu folgen. Der Kopf hat „Sendepause“, die Hüften wollen endlich mal wieder schwingen, ich atme auf. Im neuen Kurs „Lebendigkeit durch Bewegung“, den Jacqueline Kusnick mittwochs im Maystyle e.V. anbietet, ist das möglich.

Man kann einfach hinkommen und sich im doppelten Sinne bewegen lassen. Durch verschiedene Musikstile und Rhythmen inspiriert kann man entdecken und ausprobieren, welche Bewegung im Augenblick gut tut und dem nachgehen. Mit der Zeit lernt man dabei auch nette Leute kennen. Ich freue mich aufs nächste Mal, vielleicht haben Sie Lust dabei zu sein?

Christine Rasch- Motog, Kursteilnehmerin

Kurszeit: mittwochs 17.15 Uhr, 1 Stunde, im May- Style Zentrum für Bewegungstherapie, Straße der Einheit 89 in Caputh
Anmeldung unter 0176- 24833637



Caputher Anglerverein 1949 e.V. Feriencamp in Blankensee vom 10. bis 15. August

Das Feriencamp begann am Dienstagnachmittag. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, gab es Abendbrot und Frank Götzner eröffnete das Angelcamp.

Am Mittwoch nach dem Frühstück kam Friedfischangel-Weltmeister Frank Weise zu uns. Er hielt einen Vortrag zu verschiedenen Themen: - Futter mischen – Futterzusammensetzung – technische Erläuterungen zu Ruten und Rollen. Danach prüfte er unsere selbst gebastelten Montagen und gab uns wertvolle Tipps. Dann legten wir erst einmal eine Pause ein. Nach dem Essen konnten wir noch etwas angeln. Das fand übrigens an der Nieplitz statt. Als das Angeln vorbei war, gingen die Wasserspiele los. Wir mussten Wasserbecher mit einer selbstgebastelten Angel möglichst schnell tragen und die Geruchsrichtung von Lockstoff und Boile erschnüffeln. Außerdem warfen wir Wasserbomben in einen Zieleimer und am Ende verbrauchten wir die restlichen Wasserbomben bei einer Wasserbombenschlacht. Nach dem Abendbrot konnten wir entscheiden ob wir angeln wollten oder zu „Siggi's Bastelstraße“ gehen. Dort konnten wir Posen schnitzen und Futterkörbe basteln.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück machten wir einen Ausflug zu einem Fischereibetrieb mit Museum. Dort sahen wir beim Füttern der Karpfen zu. Dies fanden alle sehr interessant, weil man die Karpfen auch zu Gesicht bekam, die in diesem Teich schwammen. Kurz darauf aßen wir Mittag in einem Fischrestaurant. Anschließend fuhren wir mit dem Bus zum Radmuseum von Didi Senft. Ihm gehören sehr viele verrückte Fahrräder und einige davon wurden mit einem Weltrekord ausgezeichnet. Per Bus ging es wieder zurück ins Camp, wo wir unsere Angelsachen holten und zum Forellenteich in Märtensmühle weiterführten. Dort wurde mit den unterschiedlichsten Angelmethoden geangelt: Pose, Spinner und Sbirolino. Insgesamt wurden 36 Forellen gefangen. Als wir wieder im Lager waren, fing es leider an sehr heftig zu regnen. Abends konnten wir wieder angeln oder bei Siggi basteln.

Am Freitag nach dem Frühstück gab es eine „kleine Fischereiprüfung“ und ein Fußballturnier. Alle Vereine kämpften um den ersten Platz. Es gab viele tolle Tore und keine Verletzungen. Kurz darauf spielten wir noch gegen einen Karate-Verein, der auch in Blankensee gezeltet hat und den wir heraus gefordert hatten. Dieses Spiel ging 3:3 unentschieden aus. Wir gewannen einen Fächer und der Karateverein einen von uns allen unterschriebenen Fußball. Nach einem gemeinsamen Mittagessen kam der „Angelsachse“ Lutz Hülße zu uns. Er hielt einen Vortrag rund ums Thema Angeln. Anschließend zeigte er uns das „Tunkangeln“ in der Praxis und etwas zum „Drop-Shot“. Nach dem Abendbrot konnten wir uns in Siggi's Bastelstraße erfreuen oder nochmal angeln gehen.

Am nächsten Morgen kam Casting-Weltmeister Klaus Foelz in das Camp. Weil es stark regnete, erklärte er uns erst einmal die Wurftechniken, Ruten und Rollen. Nach der Theorie trauten wir uns doch noch raus in den Regen und konnten in der Praxis etwas üben und unsere

Wurftechnik vom Weltmeister verbessern lassen. Nach dem Mittag gingen wir noch ein letztes Mal in der Nieplitz angeln. Anschließend bereiteten wir einen Fischsalat für das Abendessen zu. Dabei konnten wir auch unsere selbst gefangenen Forellen, die geräuchert wurden, verspeisen. Außerdem gab es gegrillte Würstchen und Fleisch. Im Anschluss wurden die Wettkämpfe ausgewertet. Zuerst wurde der AV Sachsendorf aufgerufen, der im Fußballturnier den ersten Platz belegte. Alle erhielten ein Buch, das von allen Teilnehmern unterschrieben wurde. Danach wurde Rainer Wallow vom Caputher Anglerverein aufgerufen und gewann ebenfalls ein Buch, weil er in der „Kleinen Fischereiprüfung“ die volle Punktzahl erzielt hatte. Leider kann er die Prüfung im Land Brandenburg trotzdem noch nicht ablegen, da er noch nicht 14 Jahre alt ist. In Mecklenburg-Vorpommern kann man sie schon mit 10 Jahren ablegen. Anschließend rief Frank Götzner den Anglerverein aus Trebbin auf, sie wurden ebenfalls mit einem Ball ausgezeichnet, der von allen unterschrieben wurde. Nach der Auswertung spielten wir noch etwas Fußball.

Am Sonntag stand leider schon die Abreise bevor. Aber erst einmal gab es noch ein gemeinsames Frühstück. Dann verabschiedeten wir uns alle und reisten ab. Wir fanden dieses Camp ganz toll und denken, dass es den anderen Teilnehmern auch sehr gut gefallen hat. Wir danken Frank Götzner, Rüdiger Bläsing und allen anderen Betreuern, die uns im Camp geholfen haben.

Rainer Wallow, Vereinsmitglied, 12 Jahre

Pascal Schwederski, Vereinsmitglied, 13 Jahre

„So rollt der Fußball“

+++ Fußball +++ Aktuell +++

Die nächsten Heimspiele

Caputher SV 1881 e.V.

E-Junioren Kreisliga

11.09.2010, 08.40 Uhr

Caputher SV 1881 - SV Babelsberg 03 II

B-Junioren Landesklasse

11.09.2010, 10.00 Uhr

Caputher SV 1881 - Werderaner FC Viktoria 1920

A-Junioren Kreisliga

11.09.2010, 13.00 Uhr

Caputher SV 1881 - Großbeeren

D-Junioren Kreisliga

18.09.2010, 08.45 Uhr

Caputher SV 1881 - Teltower FV 1913 I

F-Junioren Kreisliga

18.09.2010, 10.00Uhr

Caputher SV 1881 - Teltower FV 1913 I

3. Kreisklasse, Staffel A

19.09.2010, 12.30 Uhr

Caputher SV 1881 II- Perwenitz II

Kreisliga Havelland-Mitte

19.09.2010, 15.00 Uhr

Caputher SV 1881 - Perwenitz

C-Junioren Landespokal

25.09.2010, 10.00 Uhr

Caputher SV 1881 - Brandenburger SC Süd 05



Gold aus China nach Caputh-Flottstelle

Freudestrahlend hielt dieser Tage Irene Zappe aus Caputh-Flottstelle zwei Goldmedaillen mit chinesischen Schriftzeichen in ihren Händen. Zweimal paddelte sie in den Mannschaften vom Magdeburger „Domfelsen“ bei den 7. Drachenboot-Weltmeisterschaften für Klubmannschaften der Altersklasse über 50 als erste ins Ziel.

„Weit war der Weg für uns bis nach Hong Kong und dann auf die Halbinsel Macau im Delta des Perlflusses im Südchinesischen Meer“, erzählt Irene Zappe. „Aber es lohnte sich für jeden der Teilnehmer. Die Sportfreundschaft unter den Teilnehmern hatte sich wiederum gefestigt, und die vielen Erlebnisse... toll!“ Die diesjährigen Wettkämpfe der 117 Mannschaften mit 4500 Aktiven von 68 Vereinen aus 15 Ländern fanden im historischen Land statt, denn in China soll es bereits 500 Jahre vor unserer Zeitrechnung Drachenboote gegeben haben, die bei Veranstaltungen genutzt wurden. Mike Haslam, der Präsident der International Dragon Boat Federation (IDBF), die 1991 in Hong Kong gegründet wurde, zollte allen Beteiligten ein großes Lob.

„Bei den stetigen Tagestemperaturen von über 30 Grad und der hohen Luftfeuchtigkeit waren die Rennen keine Freizeitausfahrten“, schilderte die 2006 vom Kanurensport (2005 sechsfache Weltmeisterin der Senioren) zum Drachenbootsport gekommene Wassersportlerin. „Unser Mix-Boot ging mit sieben Konkurrenten im 12-Sekunden-Takt auf die 2000-m-Strecke.

Mit mehr als 60 Schlag je Minute war unser Boot nach 9:11 Minuten im Ziel.“

Die Wartezeit mit dem Blick der acht Frauen und zwölf Männer auf die große Anzeigetafel wollte kein Ende nehmen. Dann endlich! Ganz oben stand „Domfelsen“. Das einzige deutsche Boot hatte gewonnen und mit 24 Hundertstelsekunden die Vertreter aus Australien und Kanada hinter sich gelassen. „Eine unglaubliche Freude brach aus.“

Zeit zum Feiern gab es nicht, denn drei Stunden später stand bereits das zweite Rennen auf dem Programm. Wiederum waren 2000 Meter

zu bewältigen. Diesmal wandte Irene Zappe all ihre Kraft im Boot der Kategorie „Open“ auf. Wieder lenkte Steuermann Jürgen Laabs souverän und geschickt das Drachenboot ins Ziel. „Ein guter Steuermann ist bereits die halbe Miete. Vor allem an der Wende holten wir so einen Vorsprung gegenüber den anderen heraus.“ Groß war der Jubel der Deutschen, als auch dieses Rennen gewonnen und der zweite

WM-Titel errungen wurde. Kanada brauchte zwei Sekunden mehr. Dritter wurde das Team aus Australien.

„Das ist ein Erfolg, den es noch nie gegeben hat“, konstatierte stolz Teamchef Dr. Lutz Bengsch aus Magdeburg. „Die beiden Titel sind Ausdruck dafür, dass wir in der Vorbereitung vieles richtig gemacht haben.“

Damit war das Wettkampfgeschehen für die Domfelsen-Mannschaften noch nicht zu Ende. Aber über 200 und 500 Meter kamen nur bescheidene 4. Plätze heraus, und das Mix-Boot kam gar als 6. ins Ziel. Die Abstände zum Siegerpodest betragen jeweils nur Zehntelsekunden. „Es bestätigte sich einmal mehr: Wir sind eben Langstreckenspezialisten.“

Aller guten Dinge sind drei – ist nun nach der Goldmedaille 2007 und nun den beiden Weltmeistern aus China

Schluss mit dem internationalen Drachenbootsport? „Eigentlich müsste ich aufhören, denn mit dem Rollator noch ans Boot gehen, möchte ich natürlich nicht. Im nächsten Jahr werde ich 75“, sagt dazu die quirlige sportliche Frau. „Aber wenn es so gut läuft wie in diesem Jahr und ich noch für einen Platz im Drachenboot gebraucht werde, dann hänge ich noch ein Jahr dran. Ich tue alles, um bis dahin fit zu bleiben“, erklärt Irene Zappe und macht sich wieder auf die Trainingsrunde am Wietkiekenberg.

Wolfgang Post



Irene Zappe mit dem Maskotchen der Drachenboot-Weltmeisterschaften
Foto: Privat

SENIORENJOURNAL

Fahrt der Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow ins Blaue

Alle Jahre wieder organisiert der Vorsitzende unserer Ortsgruppe, Herr Meyer, eine Fahrt ins Blaue.

Einige wenige kennen das Ziel. So auch in diesem Jahr. Am 19. August um 11 Uhr trafen sich Radlerinnen und Radler in der Ortsmitte in Geltow. Für Mitglieder, die nicht mehr radeln konnten, standen PKW bereit.

Die 10 Mitglieder der Radlergruppe unserer Ortsgruppe hatten schon 30 Kilometer in den Beinen, als sie zum Wanderziel kamen. Es war keine Fahrt ins Blaue, sondern eine Fahrt ins Grüne. Das Ziel war heute die Waldschule im Wildpark. Auf einer langen halbrunden Bank hatten bereits 35 Personen Platz genommen. Kalte Getränke und Kaffee standen für alle bereit. Eine Reifenpanne musste behoben werden. Herr Heinz Böttcher, unser Monteur der Radlergruppe, hatte schnell den Schaden behoben. Wie immer bei einer Panne, betraf es das Hinterrad.

Das Wetter war gut. Die Sonne schien. Einmal ein Tag ohne Regen.

Der Förster Herr Webers, weihte uns in die Geschichte des Wildparks und der Waldschule ein. Er erklärte uns die geschichtliche Entwicklung des Wildparks sowie den Wildbestand damals und heute. Ebenso die Baumbestände. Interessant waren die Erklärungen zum Haus und zum Hof. Auf einer kurzen Wanderung zum Wegestern erzählte er uns Interessantes zur Waldbewirtschaftung.

Die Waldschule wird gern von Schulen angenommen. Hier können vor allem Stadtkinder lernen, was ein Baum ist und wie viel man im Wald lernen kann.

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei. Zum Abschluss dieser interessanten Schulstunde grillte Herr Webers für uns. Mit einer kleinen Spende für die Waldschule und mit Applaus bedankten sich alle bei Herrn Webers.

Herzlichen Dank Herrn Meyer für die Organisation der gelungenen Veranstaltung.

Theresia Vollrath

Neues von der AWO-Zusammenarbeit in der ehrenamtlichen Arbeit

Wenn auch unsere Seniorenweihnachtsfeier erst in drei Monaten, am 27.11.2010 um 14.00 Uhr im Märkischen Gildehaus stattfinden wird, laufen doch schon die ersten Vorbereitungen.

Und so möchte ich mich schon heute bei denjenigen bedanken, die durch ihre finanzielle und gestalterische Unterstützung mir das sichere Gefühl geben, diese Feier auch in diesem Jahr in ihrem gesamten Umfang erfolgreich durchführen zu können.

Neben der stets vorhandenen und schon des Öfteren erwähnten Unterstützung durch die Gemeinde Schwielowsee, insbesondere die Bürgermeisterin, Frau Hoppe, und die Ortsbeiräte Caputh (Herrn Teichmann und Herrn Scheidereiter) und Ferch zeigt sich in diesem Jahr eine weitere Entwicklung im Zusammenwachsen unserer Gemeinde. So danken wir dem Vorsitzenden der Gemeindeversammlung und des Ortsbeirates Ferch, Roland Büchner, für seine großzügige Spende in Form eines Schecks über € 200 auf unserer diesjährigen Seniorendampferfahrt. Herr Büchner hat die Ausgestaltung der jährlichen Seniorenweihnachtsfeiern in den vielen Jahren seiner Amtszeit nicht nur persönlich begleitet, sondern auch tatkräftige Unterstützung bei der Vermittlung kultureller Beiträge, wie z. B. der Fercher Tanzmädchengruppe, geleistet.

Sehr freuen wir uns über die Information des Vorsitzenden der Volkssolidarität Geltow, dass auch in diesem Jahr wieder Geltower Bürger an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen werden und es erstmalig auch

einen kulturellen Beitrag aus Geltow geben wird.

Es ist immer wieder zu erkennen, dass ein freundschaftliches Zusammengehen der Bürger unserer Gemeinde, egal aus welchem Ortsteil sie kommen, ein freiwilliges, inneres Bedürfnis der Bevölkerung darstellt. Dieses Zusammenwirken wird im Alltag bereits in vielfältiger Form praktiziert und bedarf keiner großen politischen Willensbekundungen. Unsere seit 20 Jahren gemeinsam durchgeführte Dampferfahrt ist dabei nur ein Beispiel.

Eine großzügige Spende der Firma Olaf Höhne, Caputh, hat uns finanziell in diesem Jahr in eine komfortable Ausgangsposition gebracht. Wir können damit nun sicher sein, unsere bewährte Praxis der Vorjahre, Senioren, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen können, persönlich ein kleines Präsent ins Haus zu bringen, weiterführen zu können.

Sollten wir aufgrund unserer lückenhaften Daten im Vorjahr bettlägerige Bürger nicht erreicht haben, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in diesem Jahr unsere Weihnachtsfeier nicht besuchen können, bitten wir um telefonische Mitteilung an Frau Begesckhe (099209/70315).

Abschließend möchte ich mich auch bei allen hier nicht aufgeführten unterstützenden Mitbürgern bedanken und hoffe auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr Dr. Wolfgang Thiele

HEINZ UND HELMUT

„Grüß dich Heinz. Bist du gut über die nasse Zeit gekommen.“

„Helmut, ich kann nicht klagen. Du siehst, es geht mir gut. Aber was gibt es Neues?“

„Ach. So vieles. Da könnten wir von morgens bis abends drüber diskutieren. Aber du weißt: Alles Öffentliche darf nicht ans öffentliche Ohr. Noch nicht!“

„Dennoch Helmut, müssten doch die Schwielowseer wissen, dass die neue Bürgermeisterkandidatin zum engsten Ursprungskader der Vereinigung gehört, die eine neue Caputher Kaufhalle zu Fall brachte.“

„Damit ist's nun gut. Ich kenne eine Frau, die es verdient, dass mehr über sie geredet wird. Irene Zappe aus Flottstelle nämlich. Schon 2005 während der World Masters Games der Kanusportler in Kanada wurde sie von der dortigen Presse als „kleines Wunder“ bezeichnet, als sie mit vier goldenen, drei silbernen und einer Bronzemedaille den Heimflug antrat. Vom schmalen Kajak stieg sie 2007 ins Drachenboot um, war mit der Mannschaft in Australien Weltmeister und nun in China zweifache Weltmeisterin. Das dürfte doch für einen Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Schwielowsee genügen.“

„Ganz gewiss. In eine Rekordliste könnte unsere Gemeinde mit ihren separaten Erholungsortsteilen auch kommen.“

„Wie kommst du darauf?“

„Na ganz einfach Helmut. Geh mit offenen Augen durch die Straßen. Du siehst stellenweise einen Schilderwald, der kaum zu überbieten ist.“

„Das stimmt Heinz. Aber die zuströmenden Touristen, für die ja dafür extra viel Geld ausgegeben wurde, dürfen sich nicht hundertprozentig auf die Angaben verlassen, dann gelangen sie auf Irrwege.“

„Jetzt geht mir ein Licht auf. Der Autoverkehr in der Caputher Weberstraße nahm zu.“

„Na klar. Ortsunkundige Kraftfahrer fahren mit Ziel Fähre der empfohlenen Route dort durch. In Ferch finden Quartiersuchende zu später Stunde zwar ein Terminal, erhalten dort jedoch keine Auskunft. Am Museum Märkische Malerkolonie werden die Leute ohne Weitenangabe zum Bahnhof Ferch geschickt. O weh. Wenn die zu Fuß vielleicht noch mit einem Koffer in der Hand und einem Rucksack auf dem Buckel gehen... Auf halbem Wege sind sie k.o...“

„Mit dem offiziellen Namen Bahnhof Ferch-Lienewitz auf dem Hin-

weisschild würde sich der eine oder andere überlegen, meine ich auch. Aber der passte wohl nicht rauf...“

„Heinz, das ist vielleicht aus marketingtechnischen Gründen so gewollt: Erholungsort mit Bahnanschluss. Dafür erhält Ferch doch bald eine Attraktion.“

„Eine Attraktion? Da gibt es doch schon genügend wie Bonaigarten, Obstkistenbühne, der Uferweg am Schwielowsee, der verlängert wird, das Maler-Museum, die Campingplätze. Was willst du noch mehr, Urlauber?“

„Ich meine den Aussichtsturm auf dem Wietkiekenberg. Zwar nur 22 Meter hoch, doch wenn schon. Und weil beim Straßenbau Flottstelle – Ferch Geld und Material gespart werden, wird wohl die Gelegenheit günstig sein, hinauf zum Turm einen autofesten Weg anzulegen. Manche Touristen laufen nämlich nicht gern bergan auf sandigen Wegen. Da jetzt Tageszeitungen von einer Wildschweinplage in den Erholungsortsteilen Ferch und Caputh schreiben, würden die Ausflügler erstens die Schwarzkittel auf Wegen durchs Dickicht nicht stören und zweitens im Auto sitzend doch hin und wieder in freier Wildbahn geschützt sehen können. Das wäre doch noch eine Attraktion.“

„Helmut, eine sehenswerte Besonderheit gibt es seit kurzem noch in Caputh.“

„Was denn, die richtungweisenden Schachtel- und Schießschartenhäuser oder das Megaaquarium?“

„Quatsch. Die sollen doch nur zeigen, dass sie nicht in historisch gewachsene Villenviertel passen. Ich meine das an der Einmündung Am Krähenberg/Bergstraße mit Nägeln an einem Baum angeschlagene gelbe N. Mein Nachbar sagt, dass zur Zeit der napoleonischen Kriege in Frankreich Kriegsschauplätze so gekennzeichnet wurden. Das kann damit also nichts zu tun haben, aber vielleicht an die Nacht-und-Nebel-Aktion des ehemaligen Krähenbergbesitzer, den Kahlen Krähenberg einzuzäunen, gegen die sich die Caputher im Juli 1992 aufbäumten. Bauamtschefin Kerstin Murin erzählte mir, dass es mit einer Aktion des Naturschutzes zu tun haben könnte.“

„Das könnte sein, denn der Trockenrasen soll unter Naturschutz stehen. Na, mal sehen was sich daraus entwickelt – wie vieles andere mehr in unserer Gemeinde. Ich freue mich schon drauf.“

„Ich auch. Na dann bis zum nächsten attraktiven Mal.“

Wolfgang Post

BÜRGERFORUM

Der „gemeine Gemeindevertreter Otto“

Wie der „gemeine Gemeindevertreter Otto“ so träumt oder empfindet, wenn er des Havelboten BÜRGER-Forum aufmerksam verfolgt, begleitet von den umfassenden Erkenntnissen von Heinz und Helmut. Nach vieler Jahre Mühen schlossen sich drei Gemeinden zusammen, um nicht als Minis bei den Großen unterzugehen. Es wurden etliche Millionen rangeschafft, um es allen Recht zu machen. Aber je schöner die Straßen, die Schulen und Wege wurden, umso unzufriedener wurden die so geknechteten Bürger.

Manche zu Sandwegszeiten Hinzugezogene, wollen jetzt die Einsamkeit und den Urwald zurück. Obwohl die schönen Seen vor Bäumen kaum noch zu sehen und das Kleinod von dichten Wäldern umschlossen, wird jeder noch so alte und auch mal kleine Baum, fast schon auf der Straße stehend, geschützt. Wenn er dann vielleicht aus Altersschwäche von selbst auf einen Radler fällt, so ist sicher der „gemeine Gemeindevertreter Otto“ schuld.

Dieser bereitet inzwischen schon die nächsten Gemeinheiten in Form eines Flächennutzungsplanes vor, streitet in vielen allerdings wenig besuchten, öffentlichen Kungelrunden über den Königsweg, bringt das zu Papier, und zeigt es allen. Nun wachen einige auf, wollen aber im Sommer nicht gestört werden und machen Vorschläge, die lange schon diskutiert waren. Ähnlich ist es mit der Autobahn am Wasser zwischen Caputh und Ferch.

Woran mag die Unzufriedenheit nun liegen, fragt sich der „gemeine Gemeindevertreter Otto“. An der Vollbeschäftigung, an dem ausgeglichenem Haushalt, den vielen „Events“ oder an der Landschaft, an den vielen Gäste die unsere Restaurants füllen und Orte der Kultur aufsuchen. Er fragt sich auch, was diese Gäste in Ihrer Heimatzeitung über Schwielowsee schreiben.

Er findet nicht die richtige Antwort, aber nach der richtungsweisenden Lektüre des freiheitlichen Bürgerforums hat der „gemeine Gemeindevertreter Otto“ Mühe sich zu motivieren, um 2-3 mal die Wochen über neue Schandtaten nachzudenken, um die Ortsteile gegeneinander aufzubringen und die Bürger von seiner Inkompetenz zu überzeugen, indem er Dinge vorantreibt, die im Nachhinein kritikwürdig sind.

Aber, denkt er, ich muss mir Mühe geben um es allen recht zu machen, dafür bin ich ja gewählt.

Wenn er Glück hat, wacht er auf, der Alptraum ist vorbei und er fühlt sich wieder wohl in seinem schönen Schwielowsee bis zum nächsten Bürgerforum im Havelboten.

Der „gemeine Gemeindevertreter Otto“

Heiko Hüller

Erholungsort Caputh – erste Verbesserungen

Als ständiger Besucher von Caputh fiel mir auf: die 30 km- Zone der Hauptstraße zerbröckelt. Welch ein Fortschritt! Endlich kann man wieder fahren wie man will, - auch für schwere LKWs ein Vorteil. Radfahrer, manchmal sind's Feriengäste, freuen sich trotz fehlendem Radweg oder Zebrastreifen über den lebhaften Verkehr.

Merkwürdig allerdings: in Geltow gibt es andere Überlegungen, da hatte man schon immer hohe Geschwindigkeiten und viel Durchgangsverkehr auf der B1 und hat folglich nicht den Titel „Erholungsort“ bekommen.

Wenn Caputh diesem Vorbild nacheifern will, dann also: weg mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, her mit mehr Verkehr! Schulkinder und Radfahrer werden sich bedanken! Deswegen auch möglichst breiter Ausbau der Straße nach Ferch und in Ferch, vielleicht mit eigener LKW-Spur. Damit wäre die LKW-Mautstelle Michendorf auch schön entlastet. Offensichtlich gilt hier in „PM“ noch der Slogan des letzten Jahrtausends „Freie Fahrt für freie Bürger“, den selbst der ADAC seit geraumer Zeit aufgegeben hat. Es sei denn, es bildet sich eine neue Interessengemeinschaft à la Blütenviertel.

W.-D. Palm

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Da der Verfasser des Artikels „Mangelnde Bürgerbeteiligung“ scheinbar schlecht informiert war, möchte ich hier etwas zur Aufklärung beitragen. Für den interessierten Bürger gab es durchaus diverse Möglichkeiten zur Information und diese wurden auch genutzt. Jedoch war das Interesse gering.

In Schwielowsee wird - wie bekannt - ein neuer Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt. In einem FNP legt die Gemeinde ihre städtebaulichen Grundlagen zur Entwicklung der Gemeinde fest. Der Vorentwurf dieses FNPs hat für jeden Bürger zur Ansicht ausgelegt vom 16.06. bis zum 30.07.2010. Dies sind die gesetzlich vorgeschriebenen 6 Wochen, davon lagen drei Wochen in den Sommerferien. So konnten auch Bewohner Einsicht nehmen, die außerhalb von Ferienzeiten nicht in der Lage sind, zu den Öffnungszeiten der Gemeinde Einsicht in Pläne zu nehmen.

Die verschiedenen Vorentwürfe des FNPs wurden seit Oktober 2009 in mehreren öffentlichen Sitzungen und Sondersitzungen ausführlich diskutiert. (z. B.: Gemeindevertreter Sitzung vom 14.10.2009, 16.12.2009, Sondersitzungen 18.02.2010 und 20.05.2010, dazu diverse Ortsbeirats- und Ausschusssitzungen).

Jeder Bürger konnte hier teilnehmen und Fragen stellen. Diese Möglichkeit wurde auch von einigen Bürgern genutzt. Bereits zur Sondersitzung im Februar gab es verschiedene schriftliche Anfragen, die bei den Änderungen des Vorentwurfs berücksichtigt werden konnten.

Bis Mitte August konnten jetzt die Träger öffentlicher Belange (Umweltamt, Landkreis etc.) ihre Stellungnahmen abgeben. Das Planungsbüro bereitet in den nächsten Wochen einen Abwägungsvorschlag vor. Dieser wird voraussichtlich in der letzten Sitzungsfolge 2010 der Gemeindevertretung vorgestellt. Nach erfolgter Abwägung wird der endgültige Entwurf gefertigt, welcher wieder öffentlich ausgelegt und abgewogen wird. In diesem Zusammenhang werden in allen Ortsteilen Bürgerversammlungen stattfinden.

Alle Parteien in der Gemeindevertretung haben mit ihren sachkundigen Mitgliedern geredet und Rat auch außerhalb der Partei gesucht. Dabei wurde erst deutlich, was Begriffe wie Wohn- und Mischgebiet jeweils bedeuten.

Natürlich will jeder Bürger einer Gemeinde, dass das Wohnen Hauptzweck der Gemeinde ist, aber den Bedürfnissen der Bürger und der Entwicklung der Gemeinde muss Rechnung getragen werden.

Bei Ausweisung einer Fläche im FNP als Wohngebiet sind Handwerksbetriebe – wie Fischräuchereien, Schmiede, Schlossereien und Reparaturbetriebe unzulässig, Gaststätten nur für die örtliche Versorgung erlaubt und Hotels nur ausnahmsweise zulässig.

Die Ausweisung des Ortes als Mischgebiet bedeutet für Caputh, dass die bestehenden Handwerksbetriebe wie z.B.: metallverarbeitende Betriebe, Autoschlossereien, Tischlereien und große Beherbergungsbetriebe erhalten bleiben können. Diese Betriebe tragen zum Flair eines Ortskerns bei und nicht alle Caputher können im Gaststättenbereich arbeiten.

Bei einer Umwandlung von Mischgebiet in Wohngebiet sind ca. 50 Betriebe mit ca. 200 Arbeitsplätzen in Caputh auf lange Sicht existenziell gefährdet. Diese Betriebe tragen durch ihr Steueraufkommen und ihre Arbeitsplätze dazu bei, dass die Gemeinde in Schulen, Sportstätten investieren kann.

Für die Ansiedlung neuer Betriebe in einem Mischgebiet gelten strenge Immissions- und Emissionsauflagen. In einem Mischgebiet ist nur die Ansiedlung nicht wesentlich störender Betriebe zulässig. Alle Betriebe, die in einem Mischgebiet neu anfangen wollen, müssen einen entsprechenden Antrag einreichen und dieser muss genehmigt werden. Alle Betriebe, deren Anträge für ein Mischgebiet abgelehnt werden, müssen auf jeden Fall in einem Gewerbegebiet angesiedelt werden.

Entscheidend für die Qualität eines lebendigen Ortes ist die Mischung von Wohnen und Arbeiten, wie es der gewachsenen Struktur des Ortes entspricht. Es muss weiterhin möglich sein, auf seinem Grundstück im Ort ein verträgliches Gewerbe zu betreiben.

Reine Wohngebiete gehören an den Rand einer Ortschaft und nicht in das Zentrum.

Barbara Neikes, FDP, sachkundige Bürgerin Finanzausschuss

Leserbrief

Caputh und Ferch wurde soeben das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ zuerkannt. Das freut uns als Neu- / Altcaputher und Betreiber einer Ferienwohnung natürlich sehr.

Wesentlich dazu beigetragen haben laut Beitrag von Herrn Coste im Havelboten Nr.12 unter anderem die liebevolle Sanierung von Häusern, die interessanten Neubauten, die Gartenanlagen. Neben der Seelage sind die kleingliedrige Bebauung und die Baumalleen eine zusätzliche Attraktion für Touristen in der Gemeinde Schwielowsee.

Die Chance für Geltow, das das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verfehlt hat, beschreibt Herr Coste so treffend: einen Gedankenwettbewerb bei den Bürgern zu initiieren, auf dass viele kreative und innovative Ideen für ein Geltow mit Prädikat entwickelt und umgesetzt werden können. Das gilt doch nicht nur für Geltow, nein, Bürgerbeteiligung brauchen wir in allen Schwielowseegemeinden – z.B. bei der Aufstellung eines Flächennutzungsplanes.

Nur so können die Belange sämtlicher Bewohner und Nutzer zukunftsorientiert eingebracht und diskutiert werden. Das gilt besonders für den Bereich Fremdenverkehr.

Unsere Gäste, die fast ausschließlich aus anspruchsvollen Arbeitsbereichen mit innovativer und kreativer Zielsetzung kommen, sind Gradmesser für die Wünsche von Touristen: Sie lieben nicht nur die Seenlandschaft, sondern suchen vor allen Dingen die „Entschleunigung“ als Gegenpol zum Alltagsstress. „Entschleuniger“ sind z.B. die Fähre zwischen Caputh und Geltow, die holperige Straße zwischen Potsdam und Caputh und das Sträßchen zwischen Caputh und Ferch. Der Vorschlag, die Straße zwischen Caputh und Ferch, die erst vor einigen Jahren einen idyllischen Fahrradweg erhielt, der sich den Bäumen anpasst, auszubauen, stellt doch das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ in Frage. Um die Stimmigkeit eines Erholungsgebietes zu gewährleisten, muss der Baumbestand Flottstelle und Ferch bestehen bleiben bzw. ergänzt werden.

Aus dem gleichen Grund ist auch die Ausweisung von großen Teilen von Alt-Caputh im Flächennutzungsplan als Mischgebiet nicht sinnvoll. 50% der Fläche könnten dann mit Gewerbe belegt werden. Das würde das Flair von Caputh als Touristenattraktion und Erholungsort stark beeinträchtigen. Womöglich müsste Caputh dann die Ernennungsurkunde zum staatlichen anerkannten Erholungsort wegen Fehlplanung wieder zurückgeben. Wollen wir das?

Eva Loschky, Gästehaus elisabeth am see®

Rolle rückwärts

Sehr geehrte Damen und Herren, die Tinte auf der Ernennungsurkunde zum „Staatlich anerkannten Erholungsort“ ist noch nicht trocken, da macht man in Caputh die Rolle rückwärts. Kaum wurde die Urkunde überreicht, hat man zwischen Schmerberger Weg und dem Parkplatz vor dem Schloss Tempo 50 Schilder aufgestellt.

Das muss man sich mal vorstellen; in Geltow gibt es Überlegungen zumindest nachts auf der B1 Tempo 30 einzuführen, um in den Genuss des „Staatlich anerkannten Erholungsortes“ zu kommen, in Caputh dagegen werden Teilstrecken der Tempo 30 Zone tagsüber und auch nachts aufgehoben. Sollen die Caputher allein durch die Ernennungsurkunde ihre Erholung haben? Reicht es, sich eine Kopie der Urkunde unters Kopfkissen zu legen und vorbeifahrende Laster und Pkws werden, wie durch ein Wunder, geräuschlos?

Auch ist auf Höhe des Asternweges der Bürgersteig weiterhin so schmal und wegen der Kurve schwer einsehbar, so dass durch die höhere Geschwindigkeit eine noch größere Unfallgefahr für unsere Schulkinder besteht.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier bis zur Verleihung die Füße still gehalten wurden. Die Urkunde dient somit nur als Pseudowerbeträger, eine echte Gesinnung steht nicht dahinter

Dirk Rausch

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe - bitte mit Anschrift und Tel.-Nr. - gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen.

DANK / GRATULATIONEN

VIELN DANK

für all die lieben Glückwünsche, die tatkräftige Unterstützung und liebevollen Geschenke anlässlich unserer

HOCHZEIT

am 07.08.2010

Ihr habt uns einen unvergesslich schönen Tag bereitet:

- Danke an unsere Familien und Freunde
- Danke an die Freiwilligen Feuerwehren von Schwielowsee
- Danke an die Gemeindeverwaltung
- Danke an das Fährhaus Caputh für das köstliche Essen
- Danke an Frau Bauer für die beeindruckende Hochzeitstorte
- Danke an Frau Bossog für den wundervollen Blumenschmuck
- Danke an unseren engagierten Fotografen Steffen Bastian
- Danke an den DJ Olaf für die musikalische Unterhaltung
- Danke an die fleißigen Helfer
- Danke an unsere Schwielowseeer, die sich mit uns gefreut haben.

Björn und Stefanie Alte (geb. Grunow)



Danke

möchte ich auf diesem Wege meiner Familie, Freunden, Bekannten, den Schützenkameradinnen und Schützenkameraden, Nachbarn, Kollegen und ehemaligen Kollegen sagen, die mich zu meinem

60. Geburtstag

mit so vielen guten Wünschen, Blumen und Geschenken überraschten. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Ihr habt alle dazu beigetragen, dass es ein wunderschöner Tag für mich war.

Brigitte Siek

Schwielowsee im August 2010

**Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch von der
Redaktion des Havelboten**

DANK / GRATULATIONEN

Danksagung

Für die Aufmerksamkeiten anlässlich meines

75. Geburtstages



sage ich herzlichen Dank
allen Freunden, Bekannten und Nachbarn
sowie der Kirchengemeinde Geltow, meinem Hausarzt Dr. Schürer,
der Zeppelin-Apotheke Potsdam und
Frau Sonja Wester vom Yello-Strom-Team Köln.

Paul Törlitz

Geltow, August 2010

Ein Dankeschön

für die vielen Glückwünsche,
Geschenke und Blumen anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekanntem sowie der Volkssolidarität,
dem Ortsvorsteher Dr. H. Ofcsarik, Vertreter der Gemeinde
sagen.

Ein besonderer Dank der Gaststätte Herrmann,
Baumgartenbrück für die gute Bewirtung.

Ursula Haase

Geltow, 30. Juli 2010

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Monika Schwenk

recht herzlich zum

40-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Jürgen Scheidereiter Ortsvorsteher OT Caputh
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Kathrin Büchler

recht herzlich zum

25-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Roland Büchner Ortsvorsteher OT Ferch
---	---

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Monika Mangelsdorf

recht herzlich zum

30-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Jürgen Scheidereiter Ortsvorsteher OT Caputh
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Elke Herrmann

recht herzlich zum

20-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Jürgen Scheidereiter Ortsvorsteher OT Caputh
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Jutta Quast

recht herzlich zum

30-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Jürgen Scheidereiter Ortsvorsteher OT Caputh
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Christine Kriewitz

recht herzlich zum

20-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Jürgen Scheidereiter Ortsvorsteher OT Caputh
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

**Im Ortsteil Geltow
gratulieren nachträglich ganz herzlich**

zum 70. Geburtstag	Frau Brigitte Kettler, und Frau Gudrun Scheffler
zum 75. Geburtstag	Frau Marianne Kübeck, Frau Erika Strübing und Herrn Olaf Riecke
zum 80. Geburtstag	Frau Irmgard Beyer und Herrn Horst Skerra
zum 90. Geburtstag	Frau Elli Schmidtke

Dr. Heinz Ofesarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

**Im Ortsteil Caputh
gratulieren nachträglich ganz herzlich**

zum 65. Geburtstag	Frau Eva-Maria Schabik
zum 70. Geburtstag	Frau Gerda Lange, Frau Monika Müller, Herrn Bernd Oettel, Herrn Manfred Dummer und Herrn Günter Thiel
zum 75. Geburtstag	Herrn Siegfried Zappe
zum 81. Geburtstag	Herrn Willi Voß
zum 85. Geburtstag	Frau Edith Götzte und Herrn Heinz Netzel
zum 86. Geburtstag	Frau Maria Breidenbach
zum 90. Geburtstag	Frau Edith Schulz und Frau Toni Falk
zum 94. Geburtstag	Frau Edith Stamp

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

**Im Ortsteil Ferch
gratulieren nachträglich ganz herzlich**

zum 65. Geburtstag	Herrn Reiner Köpping
zum 70. Geburtstag	Herrn Horst Burgemeister
zum 80. Geburtstag	Herrn Rudolf Jahnke und Herrn René Goercke
zum 85. Geburtstag	Frau Waltraud Walden
zum 87. Geburtstag	Herrn Heinz Abraham
zum 89. Geburtstag	Frau Anna Vater
zum 90. Geburtstag	Frau Irmgard Chromik
zum 91. Geburtstag	Frau Annerose Schulz und Herrn Herbert Tallaszus
zum 98. Geburtstag	Frau Irene Borckert

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

**Die Ortsgruppe Wildpark-West
der Volkssolidarität
gratuiert im Monat September
auch nachträglich recht herzlich**

Herrn Horst Skerra	am 01.09.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Manfred Uhlemann	am 07.09.	zum 74.	Geburtstag
Frau Gisela Köhler	am 07.09.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Adolf Rabis	am 09.09.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Manfred Wolbert	am 10.09.	zum 66.	Geburtstag
Frau Brigitte König	am 11.09.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Burkhard Teichmann	am 15.09.	zum 68.	Geburtstag
Frau Gisela Weber	am 15.09.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Dr. Klaus Weber	am 16.09.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Axel Labodda	am 18.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Marianne Berger	am 19.09.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Horst Brauer	am 19.09.	zum 77.	Geburtstag
Frau Angelika Dissel	am 24.09.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Peter Planert	am 25.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Lothar Straßburg	am 26.09.	zum 64.	Geburtstag

**Die Volkssolidarität Ferch gratuiert im Monat
September herzlich zum Geburtstag und übermittelt
viele gute Wünsche**

Herrn Horst Burgemeister	am 01.09.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Braune	am 02.09.	zum 76.	Geburtstag
Frau Irene Felsch	am 03.09.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Herbert Krugenberg	am 03.09.	zum 73.	Geburtstag
Frau Irmgard Chromik	am 04.09.	zum 90.	Geburtstag
Herrn Heinz Abraham	am 04.09.	zum 87.	Geburtstag
Frau Waltraud Walden	am 05.09.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Grandzinski	am 05.09.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Bernd Beuster	am 05.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Annerose Schulz	am 05.09.	zum 91.	Geburtstag
Frau Waltraud Walden	am 05.09.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Heinz Franzke	am 06.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Rudolf Jahnke	am 06.09.	zum 80.	Geburtstag
Herrn René Goercke	am 07.09.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Dieter Swionteck	am 08.09.	zum 62.	Geburtstag
Herrn H.-Joachim Stein	am 09.09.	zum 64.	Geburtstag
Frau Dr. Jelena Jamaikina	am 10.09.	zum 68.	Geburtstag
Frau Ilse Stoof	am 10.09.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Hubert Schnelle	am 11.09.	zum 62.	Geburtstag
Frau Annelies Schall	am 12.09.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Werner Fluske	am 12.09.	zum 73.	Geburtstag
Frau Regine Goercke	am 12.09.	zum 77.	Geburtstag
Frau Elke Komoll	am 12.09.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Horst Manthey	am 12.09.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Armin Heise	am 12.09.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Dr. Dieter Herrmann	am 13.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Rosemarie Stephan	am 13.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Franz Fehrl	am 15.09.	zum 87.	Geburtstag
Frau Ingrid Dix	am 15.09.	zum 73.	Geburtstag
Frau Sonja Strasas	am 16.09.	zum 81.	Geburtstag
Frau Brigitte Reinhold	am 16.09.	zum 66.	Geburtstag
Frau Irmgard Schellhase	am 17.09.	zum 86.	Geburtstag
Frau Hildegard Arndt	am 17.09.	zum 84.	Geburtstag
Herrn Werner Heis	am 17.09.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Paul Lüdemann	am 17.09.	zum 60.	Geburtstag
Frau Gertrud Knack	am 18.09.	zum 94.	Geburtstag
Frau Waltraud Jopp	am 18.09.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Möller	am 18.09.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Lüderitz	am 18.09.	zum 67.	Geburtstag
Frau Karin Poburski	am 18.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Arnold Schob	am 18.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Siegfried Krüger	am 19.09.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Manfred Kühl	am 19.09.	zum 68.	Geburtstag
Frau Regina Heinicke	am 20.09.	zum 80.	Geburtstag
Frau Betty Beckers	am 20.09.	zum 87.	Geburtstag
Frau Erika Lamprecht	am 21.09.	zum 82.	Geburtstag
Frau Jutta Kühl	am 21.09.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Manfred Kalweit	am 21.09.	zum 63.	Geburtstag
Frau Heidrud Senst	am 22.09.	zum 65.	Geburtstag
Frau Eva Schmidt	am 23.09.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Schönbrodt	am 23.09.	zum 67.	Geburtstag
Frau Ursula Schwanke	am 24.09.	zum 91.	Geburtstag
Herrn Dr. Gerhard Strube	am 24.09.	zum 87.	Geburtstag
Frau Erika Dahms	am 24.09.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Willi Schaumburg	am 26.09.	zum 89.	Geburtstag
Herrn Hartmut Messerschmidt	am 26.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Horst Eck	am 27.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Lieselotte Hase	am 27.09.	zum 94.	Geburtstag
Frau Lieselotte Blume	am 29.09.	zum 91.	Geburtstag

**Der Seniorenclub Caputh e.V gratuiert auch
nachträglich recht herzlich zum Geburtstag**

Frau Lieselotte Wilke	am 12.09.	zum 78.	Geburtstag
Frau Rosemarie Begeschke	am 16.09.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Gerhard Schröck	am 27.09.	zum 82.	Geburtstag
Frau Christine Dumke	am 30.09.	zum 75.	Geburtstag

Unser nächstes Treffen ist am 10. Sept. um 14 Uhr im „Müllerhof“
Der Vorstand

Die Arbeiterwohlfahrt Caputh gratuliert im Monat September 2010 recht herzlich zum Geburtstag.

Herrn Willi Voss	am 01.09.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Dr. Bille	am 01.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Christa Katzor	am 02.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Sibylle Schmidt	am 02.09.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Siegfried Zappe	am 03.09.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Hermann Fritsch	am 03.09.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Lehmann	am 03.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Elfriede Bennua	am 04.09.	zum 87.	Geburtstag
Herrn Peter Grzegorz	am 04.09.	zum 78.	Geburtstag
Frau Monika Müller	am 04.09.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Horst Misch	am 05.09.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Jürgen Falkenberg	am 05.09.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Reinhardt Gräf	am 05.09.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Ulrich Bendin	am 05.09.	zum 60.	Geburtstag
Frau Marlies Fischer	am 07.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Dieter Schönemann	am 08.09.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Eberhard Voß	am 08.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Hannelore Lehmann	am 08.09.	zum 67.	Geburtstag
Frau Gabriela Lichtenthäler	am 08.09.	zum 60.	Geburtstag
Frau Margot Romanowski	am 09.09.	zum 89.	Geburtstag
Herrn Walter Rettig	am 09.09.	zum 87.	Geburtstag
Frau Gertrud Neef	am 09.09.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Bernd Schultze	am 09.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Sabine Berlin	am 09.09.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Herbert Nitschke	am 10.09.	zum 81.	Geburtstag
Frau Erna Schwarz	am 10.09.	zum 75.	Geburtstag
Frau Regine Heuser	am 10.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Else Suppe	am 11.09.	zum 94.	Geburtstag
Frau Christel Poppow	am 11.09.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Udo Theuner	am 11.09.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Gottfried Wolf	am 11.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Helga Riehmer	am 11.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Rosemarie Schwericke	am 11.09.	zum 68.	Geburtstag
Frau Christa Meyer	am 11.09.	zum 61.	Geburtstag
Frau Lieselotte Wilke	am 12.09.	zum 78.	Geburtstag
Frau Gisela Seel	am 13.09.	zum 88.	Geburtstag
Frau Renate Kiesel-Hönes	am 13.09.	zum 76.	Geburtstag
Frau Marianne Vespermann	am 13.09.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Wilhelm Suppe	am 15.09.	zum 98.	Geburtstag
Frau Ruth Theisen	am 16.09.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Horst Trettin	am 16.09.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Ortwin Fischer	am 16.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Ilsetraud Goldberg	am 16.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Rosemarie Begegische	am 16.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Gisela Lehmann	am 17.09.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Karl-Wolfgang Gruhlke	am 17.09.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Manfred Dähne	am 17.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Angelika Oberbarnscheidt	am 17.09.	zum 66.	Geburtstag
Frau Elke Remmlinger-Behnke	am 17.09.	zum 61.	Geburtstag
Frau Rosl Schiffmann	am 18.09.	zum 63.	Geburtstag
Frau Sieglinde Spänkuch	am 19.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Sibylle Brauer	am 19.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Christa Wiedemann	am 20.09.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Theodor Baumann	am 20.09.	zum 73.	Geburtstag
Frau Rosemarie Kienert	am 20.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Heidi Hahn	am 20.09.	zum 61.	Geburtstag
Frau Anna Schürmann	am 22.09.	zum 83.	Geburtstag
Frau Alice Matthes	am 22.09.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Horst Rochlitz	am 22.09.	zum 75.	Geburtstag
Frau Doris Behrens	am 22.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Hubert Gomolka	am 23.09.	zum 97.	Geburtstag
Frau Gertrud Wiemann	am 23.09.	zum 74.	Geburtstag
Frau Gisela Wittig	am 23.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Dorothea Stephan	am 23.09.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Dieter Kirchner	am 23.09.	zum 62.	Geburtstag

Frau Erika Toursel	am 24.09.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Günter Spiegel	am 24.09.	zum 77.	Geburtstag
Frau Dr. Barbara Oettel	am 24.09.	zum 68.	Geburtstag
Frau Brigitte Stange	am 24.09.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Dr. Johannes Eisenschmidt	am 25.09.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Dieter Behrendt	am 26.09.	zum 64.	Geburtstag
Frau Lotti Walter	am 27.09.	zum 86.	Geburtstag
Frau Johanna Hübener	am 27.09.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Gerhard Schröck	am 27.09.	zum 82.	Geburtstag
Frau Maria Kujas	am 27.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Margrit Stahlberg	am 27.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Gabriele Szczepanski	am 27.09.	zum 66.	Geburtstag
Frau Gabriele Jahn	am 27.09.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Kurt Schmiedicke	am 28.09.	zum 78.	Geburtstag
Frau Roswitha Scheuer	am 29.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Erika Meyer	am 30.09.	zum 86.	Geburtstag
Frau Christa Dumke	am 30.09.	zum 75.	Geburtstag
Frau Regina Tilgner	am 30.09.	zum 75.	Geburtstag
Frau Inge Heese	am 30.09.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Fritze	am 30.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Sabine Bathmann	am 30.09.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Dr. Reinhard Schmidt	am 30.09.	zum 64.	Geburtstag
Frau Barbara Cermak	am 30.09.	zum 64.	Geburtstag

Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Caputh

gez. Dr. Wolfgang Thiele

- Vorsitzender -

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow gratuliert im Monat September recht herzlich zum Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche an:

Frau Gudrun Scheffler	am 03.09.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Peter Michael Groll	am 04.09.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Siegfried Mahlke	am 04.09.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Helmut Lieckefett	am 04.09.	zum 74.	Geburtstag
Frau Erika Poeschke	am 05.09.	zum 81.	Geburtstag
Frau Hannelore Stahnsdorf	am 06.09.	zum 66.	Geburtstag
Frau Adelheid Hartmann	am 07.09.	zum 63.	Geburtstag
Frau Karin Rose	am 11.09.	zum 69.	Geburtstag
Frau Hannelore Philipp	am 14.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Sylvia Körle	am 16.09.	zum 48.	Geburtstag
Frau Gerda Fischer	am 17.09.	zum 81.	Geburtstag
Frau Dorothea Mößmer	am 18.09.	zum 59.	Geburtstag
Frau Renate Wekwert	am 18.09.	zum 70.	Geburtstag
Frau Christa Lugert	am 18.09.	zum 67.	Geburtstag
Frau Vera Kühne	am 19.09.	zum 59.	Geburtstag
Frau Gisela Adamschewski	am 20.09.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Hans-Georg Delinger	am 20.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Elisabeth Seegers	am 21.09.	zum 89.	Geburtstag
Frau Corinna Seyer	am 22.09.	zum 48.	Geburtstag
Herrn Dr. Heinz Ofczarik	am 22.09.	zum 72.	Geburtstag
Frau Annamarie Poschke	am 24.09.	zum 79.	Geburtstag
Frau Christel Franke	am 26.09.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Rose	am 26.09.	zum 71.	Geburtstag
Frau Gerda Stephan	am 27.09.	zum 90.	Geburtstag
Herrn Lothar Pfeiffer	am 28.09.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Gerhard Pirk	am 30.09.	zum 80.	Geburtstag

Informationen der OG der VS Geltow:

Fr. 08.10.10, 14.00 Uhr Treffen in Wildpark-West (Bürgertreff)
Vortrag und gemütlicher Kaffeepausch

Sa. 13.11.10, 20.00 Uhr Jubiläumssprunksitzung -
50 Jahre Werderaner Karneval auf der Bismarkhöhe (12,- €)

Sa. 04.12.10 Busfahrt "Advent in den Quedlinburger Höfen" (28,- €)
Bitte um baldige Anmeldung bei Frau Behr, 03327/55874 oder bei
Frau Wekwert, 03327/568330!

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Ferch

„Ein Mensch, der isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühlen, das ist eine Gabe Gottes.“

Pred. 3,13

Gottesdienste:

So. 12.09., 10.30 Uhr

Ferch mit Taufe, Orgel: Lothar Knappe

Die Gottesdienste der Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf mit den Orten Bliesendorf, Ferch, Fichtenwalde und Kanin im Überblick:

So. 12.09., 09.00 Uhr Kanin
10.30 Uhr Ferch

So., 19.09., 14.00 Uhr Fichtenwalde / mit Kindergottesdienst und Einführung von Lektor Carsten Schaefer durch Sup. Teichmann anschl. Gemeindefest

So. 26.09., 09.00 Uhr Pfr. i.R. Ruckert

Die Gottesdienste hält Pfarrer Dr. Uecker, wenn nicht anders benannt

Kirchenmäuse Ferch:

Do. 9./16./23./30.09., 15.30 Uhr, Schulhof Caputh
Thema: Leben mit dem Müll – Leben im Müll.

Kinderkirche Bliesendorf

Do. 30.09., 16.00 – 17.30 Uhr

Die Nudel der Uckermark. Unseren Glauben in Gottes Welt erleben. Entdeckungsreisen rund um die Früchte aus Gottes Welt.

Kinderkirche Fichtenwalde

Di. 14., 28.09., 15.00 – 17.00 Uhr

Zu Gast bei Gott. Essen und Trinken in biblischer Zeit.

Konfirmanden-Kurs 2009/2010

Ein neuer Konfirmanden-Kurs hat begonnen. Wer noch Interesse hat meldet sich bitte bei Pfarrer Dr. Andreas Uecker.

Junge Gemeinde

Do. 16.09., 30.09. treffen wir uns von 18.00 bis 21.00 Uhr, im Gemeindezentrum in Fichtenwalde.

Kontakt: Ev. Jugend Lehnin-Belzig, Jugendmitarbeiter Philipp Schuppan, Kirchplatz 1, 14806 Belzig, Tel: 033841/38825, E-Mail: p.schuppan@web.de

Kreis für Erwachsene (bis 55 Jahre)

Do. 30.09., 19.30 Uhr, in Ferch (Schulhaus)

Frauenkreis/Frauentreff Bliesendorf – Ferch

Mi. 15.09., 14.30 Uhr

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Fr. 01.10., 10.00 Uhr

Kanin – Gemeinderaum

Mi. 22.09., 14.30 Uhr

Fichtenwalde – Gemeindeabend im Gemeindezentrum

Di., 21.09., 19.00 Uhr – „Mit dem Rücken nach vorn?“
Perspektiven der Gemeindegemeinschaft in unserer Zeit. Dargestellt an Gedanken und Impulsen von Theoretikern und Praktikern, Philosophen und Theologen, zum Schmunzeln und Nachdenken.

Seniorenresidenz:

Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde für evangelische und katholische Gemeindeglieder.



H.-G. Vogel

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers: Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700, Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de

Kirchenbüro: Di. 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien);

Tel. 03327/42700, E-Mail: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

Arbeit mit Kindern/Religionsunterricht:

Anne Uecker; Tel. 03327/571772

Ansprechpartner für die Fischerkirche: Herr Kostka Tel. 033209/71424, Herr Dr. Witte Tel. 033209/20775 oder 030/8263982

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Ansprechpartner für die private Nutzung (Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Tagungen, ...): Herr Gärtner Tel. 033206/62991

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.
Mittwoch bis Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Caputh

„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühlen, das ist eine Gabe Gottes.“ Prediger 3,13



Willi Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Seniorenrymnastik Montag 18.00 Uhr (D. Schulz)

Christenlehre:

1.+ 2. Kl. Dienstag 14.00 Uhr (K. Schulz)
3.+ 4. Kl. Dienstag 15.45 Uhr (K. Schulz)
5.+ 6. Kl. Dienstag 17.00 Uhr (K. Schulz)

Konfirmandenunterr. 8. Kl. Dienstag 16.40 Uhr (Baaske)

Kirchenchor Dienstag 19.45 Uhr (Iwer)

Mutter-Kind-Kreis Mittwoch 09.30 Uhr (S. Roggatz, Tel. 20484)

Bibelstunde Donnerstag 20.00 Uhr (Heilmann)

Chimes-Chor Freitag 18.15 Uhr (Fuchs)

Handglockenchor Freitag 19.30 Uhr (Müller)

Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen
2. So im Monat 10.00 Uhr (12.09.) (K. Schulz)

Gesprächskreis (04.10.) 1. Mo im Monat 20.00 Uhr

Frauenkreis (15.09.) 3. Mi im Monat 14.30 Uhr (Baaske)

Internationaler Folkloretanz: (M. Giebler)

für Fortgeschrittene 2. Do im Monat 19.30 Uhr (09.09.)
für Einsteiger 4. Do im Monat 19.30 Uhr (23.09.)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh

Tel.: 033209 – 2 02 50 Fax: - 2 02 51

E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, Caputh, Tel. 033209-72115, E-Mail: kirschenschulz@t-online.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 - 22781753

Fortlaufende Termine:

- So 12.09., 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Hagmayer); Familiensonntag mit anschl. Mittagessen
- So 19.09., 10.00 Uhr** Gottesdienst (Heilmann)
- So 26.09., 10.00 Uhr** Gottesdienst (Baaske)
- So 03.10., 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest (Baaske); Familiensonntag mit anschl. Mittagessen
- So 10.10., 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufe (Baaske)

Die Gottesdienste finden in der Kirche statt.



Angebot an alle, die in die 7. Klasse gekommen sind! „Konfirmandenkurs in Caputh“ Beginn 25. September von 10 bis 16 Uhr im Gemeindeforum!

Wir sind jetzt eine Gruppe von 12 Jugendlichen. Wer noch Interesse hat, der melde sich im Pfarramt Caputh. Weitere Informationen werden dann zugeschickt. Für die Teilnahme gibt es keine Vorbedingungen! Weitere Infos und Anmeldungen über das Ev. Pfarramt Caputh; Hans-Georg Baaske, Str. d. Jugend 1 in 14548 Caputh; Tel. 033209-20250; Fax: 20251 oder e-mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Bekanntmachung zur Ältestenwahl 2010 in der Ev. Kirchengemeinde Caputh

Am Reformationstag, dem 31.10.10, sind in der Evangelischen Kirchengemeinde Caputh vier Kirchenälteste und mindestens zwei Ersatzälteste neu zu wählen. Die Zusammensetzung des Gemeindeforum bestimmt weitgehend die Qualität des Gemeindelebens. Deshalb sind alle Angehörigen unserer Kirchengemeinde herzlich eingeladen, an dieser Wahl teilzunehmen.

Wählbar sind Gemeindeglieder, die zum Abendmahl zugelassen sind, am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die äußere und innere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. Sie müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und in der Kirchengemeinde wahlberechtigt sein.

Wahlberechtigt sind alle Angehörigen der Ev. Kirchengemeinde Caputh ab dem 14. Lebensjahr, die zum Abendmahl zugelassen sind. Personen, die lediglich mit Nebenwohnsitz in Caputh gemeldet sind, müssen in die Ev. Kirchengemeinde Caputh umgemeindet worden sein.

Wahlvorschläge können von allen Wahlberechtigten bis zum 15.09.10 bei Pfarrer Baaske oder bei einem Mitglied des Gemeindeforums eingereicht werden. Sie müssen den Familiennamen, den Vornamen, die Anschrift und das Geburtsdatum des vorgeschlagenen Gemeindeglieds enthalten und von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Der Gemeindeforumrat ermutigt die Gemeinde ausdrücklich dazu, Vorschläge einzureichen, damit die Wahl auch zu einer Auswahl wird.

Die **Vorstellung der Kandidaten** wird im Rahmen einer öffentlichen Gesprächsrunde am Montag, dem 27. September um 19.30 Uhr im Gemeindeforum stattfinden. Sie haben dann Gelegenheit, die Kandidaten kennenzulernen und ihnen Fragen zu stellen. Wir beabsichtigen, die Kandidaten auch im Havelboten Nr. 16 kurz vorzustellen.

Das **Wahlberechtigtenverzeichnis** wird vom 03. - 16. Oktober im Gemeindeforum ausliegen. Bitte prüfen Sie, ob Sie darin richtig aufgeführt sind. Fragen dazu können Sie an das Pfarramt Caputh oder an B. Franck (Tel.: 72477) richten. Falls Sie irrtümlich nicht im Wahlberechtigtenverzeichnis aufgeführt sind, sollten Sie bis zum 16.10.10 schriftlich eine Korrektur fordern.

Der **Gesamtwahlvorschlag** wird am 03.10.10 im Gottesdienst und anschließend durch Aushang bekanntgemacht. Das Kirchliche Verwaltungsamts Potsdam wird danach allen Wahlberechtigten eine schriftliche allgemeine Information zur Ältestenwahl 2010 zusenden. **Anträge auf Briefwahl** müssen spätestens bis zum 27.10.10 (besser

aber früher) im Gemeindeforum eingegangen sein. Die Antragsteller erhalten ihre Wahlunterlagen dann mit der Post.

Die **Wahl** findet am 31.10.10 von 09.00 – 15.00 Uhr im Gemeindeforum in der Straße der Einheit Nr. 1 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen auch die Wahlbriefe dort eingegangen sein. Unmittelbar danach wird der Wahlvorstand die Stimmen auszählen und das Wahlergebnis feststellen.

Das **Wahlergebnis** wird am 07.11.10 im Gottesdienst und anschließend durch Aushang bekanntgegeben werden. Die Frist für eine Wahlanfechtung endet am 14.11.10.

Der Gemeindeforumrat

Geltow

Sonntag, 12.09.10, 11.00 Uhr

Abm.-Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 19.09.10, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Dobbermann

Sonntag, 26.09.10, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 03.10.10, 11.00 Uhr

Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kwaschik

Kirchenkaffe: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der Singkreis trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18.00 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Zum Seniorennachmittag in der „Geltower Stube“, Hauffstr. 78 A am Freitag, dem 1. Oktober um 14.30 Uhr.

Christenlehre/AG Bibel: Zeiten für die Gruppen im neuen Schuljahr: 14 - 15 Uhr Klasse 1-3 wöchentlich

15 - 16.30 Uhr Klasse 4 - 6, 14tägig (abwechselnd mit Kita-Kinderstunde). Termine für die Gruppe 4-6: 14. Sept. / 28. Sept. / 26. Okt.

KONZERT

Freitag, 8. Oktober 2010 - 19.30 Uhr in der Geltower Kirche

KONZERT mit dem ENSEMBLE 7 (Bern/Schweiz)
Bach - Brandenburgische Konzerte, Italienisches Konzert u.a.
Ausführende: ENSEMBLE 7
Prof. Dr. Andreas Marti (Bern/Schweiz) - Cembalo
Eintritt frei - Spende erbeten

GKR – Wahlen in der Kirchengemeinde Geltow

Am 14. November 2010 finden die Wahlen zum Gemeindeforumrat Geltow statt.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder können dazu Vorschläge bis zum 20.09.2010 einbringen. Sie können diesen in der Kirche abgeben oder ihn an Herrn Martin Doyé, Baumgartenbrück 8a in 14548 Schwielowsee schicken.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Der Wahlvorschlag muss Familienname, Vorname, Geburtstag und Anschrift des vorgeschlagenen Gemeindegliedes enthalten.

Zum Ältesten können wahlberechtigte Gemeindeglieder gewählt werden, die am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. Sie müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und in der Gemeinde wahlberechtigt sein.

Die **Vorstellung der Kandidaten** findet am **Sonntag dem 7. November 2010** statt.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, Tel. 0331-972476 und über Büro Erlöserkirchengemeinde oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de
Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368



KLEINANZEIGEN / TODESANZEIGE / ANZEIGEN

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen:
Daniela Nerenz 0162-5256557

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflanze, Totholzfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² + **2 Kellerr.** 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201-/70580, Handy 0175-7870836

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab! Tel.: 033209-20724

Suche in Geltow, 2 1/2 bis 3-Raum-Wohnung, EG, separater Eingang, Miete oder Kauf, 0172/3927156

Suche in Geltow 2-Zi, sonnige, ruhige Terrasse w. m. mit kl. Garten dran. WM ca. 430 Euro unter Tel. 0162/9627528

Kätzchen und 3 Jahre alter **Kater** wegen Umzugs in gute Hände **abzugeben.** Tel. 033209/71376

Suche 3-Raum-Wohnung in Caputh für mich (w.) und meine Tochter (17J.). KM 350,- €, auch von Privatvermieter. Tel.: 0171 - 11 42 9 4 7

Suche in Geltow kleines EFH oder Haushälfte, möglichst Bungalow, Miete oder Kauf, 0172/3927156

Suche südwestl. von Berlin alleinstehendes **Haus/Gebäude** in ruhiger (Wohn)Lage gerne auch historisch mit Scheune/Remise/Nebengebäuden - auch umbaubedürftig Wunsch: Wasserblick/Wasserzugang, GRÜNfläche! IDEAL: Nahverkehrsanbindung. Mindestwohnfläche 150 qm mit Möglichkeiten für Werkstatt/Nebengelass als Kreativraum (ruhiges Arbeiten). Wir (mittel"junge" freundliche Menschen) freuen uns auf interessante Angebote unter Steff-L@gmx.de oder Tel. 030/34 34 79 32. DANKE!

Ältere Dame sucht stundenweise Hilfe im Haushalt und Begleitung bei Arzt- oder Behördenterminen, PKW und Führerschein erforderlich. Tel. 033209/70129

Garten 360 qm (Kleingartenanlage) in Caputh, Laube Massivbau, überdachte Terasse, Keller, 400 m bis zur Badestelle, **zu verkaufen** Preis VB, Tel. 0172/9672636

Verkaufe oder vermiete in Ferch **Bootsplatz** 3 x 6 m – Tel. 0151/50484120



Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam	Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam	Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam	Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam	Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de



Dich leiden sehen und nicht helfen können - das tat so weh.

Wir haben Abschied genommen von

Lothar Pluto

* 30.05.1941 † 22.08.2010

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei meiner lieben Familie, Dr. med. Eschenburg, den Schwestern Rosi und Angelika, den Flottstellern, die stets an seiner Erkrankung Anteil nahmen, der Rednerin Frau Dr. Röser und dem Bestattungshaus Schallock.

Im Namen aller Angehörigen
Sigrid Pluto

Caputh - Flottstelle, im August 2010

Bestattungen Schallock

Familientradition seit 1889

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattung



- * Eigene Abschiedsräume
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Überführung von und nach allen Orten
- * Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- * Übernahme von Friedhofsarbeiten
- * Kostenlose Hausbesuche und Beratungen

Michendorf, Potsdamer Str. 7	Tel. 03 32 05 / 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	Tel. 0 33 27 / 4 27 28
Werder, Eisenbahnstr. 204	Tel. 0 33 27 / 4 30 18
Potsdam-Bbg., Am Lutherplatz 5	Tel. 03 31 / 70 77 60
Beelitz	Tel. 03 32 04 / 4 22 26

Tag & Nacht



Ihr Berater im Trauerfall

Pietät Bestattungen Goebel & Hansen

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de

|| = = ||

Hochzeit · Familie · Baby · Kinder · Akt · Erotik · Bewerbung · Werbung · Industrie · Architektur · Passbilder

Termine nach Vereinbarung (auch am Wochenende). Auf Wunsch kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause.

FOTOSTUDIO BASTIAN Lindenstraße 28 (Caputh)
Telefon 03 32 09 . 8 49 87

Fahrschule Büchler

Ausbildung: Krad, Pkw, Lkw, Bus

Sicherheitstraining, Verkürzung der Probezeit
 Aufbaueminare „Führerschein auf Probe“
 und „Punkteabbau“



Caputh und Michendorf

Tel.: 033209/71 77 5; Funk 0177/26 03 00 4
 E-Mail: Buechler.andreas@t-online.de

FAHRSCHULE
A. Büchler

Wir suchen Sie!

**Als Kundenberater
in unserer Agentur
jeden Tag erfolgreich etwas
bewegen.**

Interesse? Dann melden Sie sich.



Ihre Generalvertretungen der Allianz

Wolke Schade Kunersdorfer Straße 10 14514 Seddiner See Tel. 033209 46408 Fax. 033209 46446 wolke.schade@allianz.de	Matthias Schade Potsdamer Straße 49 14552 Michendorf Tel. 033209 22970 Fax. 033209 22972 matthias.schade@allianz.de
--	---

Allianz 

MORITZ-FLIESEN
MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

OT CAPUTH
STRASSE DER JUGEND 8
14548 SCHWIELOWSEE
TEL. 03 32 09/7 06 34
FAX 03 32 09/8 07 09

WOLFGANG MORITZ
Fliesenlegermeister

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC

Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
 Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
 Einführungen und Schulungen am PC



Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner,
 Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten,
 Festplatten, MP3-Player, Router, RAM,
 Farbpatronen, Toner, Kabel,
 Gehäuse, Netzwerktechnik

M. Straß 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

MODO DI VIVERE
Feinkost und Weine

Das Geschäft für den guten Geschmack!



OT Bergholz-Rehbrücke
Zum Springbruch 8
14558 Nuthetal
www.modo-di-vivere.de

Telefon (033200) 5 09 55

Schwielowsee-event
Feiern Sie doch in Ihrem Garten, einfach mal eine Anfrage starten!

Mike Schiese
Mittelbusch 15
14548 Schwielowsee
OT Ferch
0151/16528540
033209/21062
mike.schiese@schwielowsee-event.de
schwielowsee-event.de




Porta Sanitates

14548 Schwielowsee OT Geltow,
Baumgartenbrück 10

Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassage
Natur-Kosmetik

Ayurvedische Massagen
Thai-Massagen
Schröpfmassagen

Ayurvedische Schwangeren- u. Babymassage/-kurse
 Tel. 03327 / 549099 oder 0179-5192990

Brandenburgerstr. 1b
14542 Werder/Havel

BÜRO TECHNIK
Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE
www.zilch-werder.de
buerotechnik@zilch-werder.de
Servicetelefon: 0173 / 2 038 323
Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

Drucker • Fax • Kopierer

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service.
Der Elektro-Service

ELEKTROKEMPA

☎ 033205 / 542 26 + 542 27 • Fax 624 68

Elektroinstallationen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen



Uwe Kempa - info@elektrokempa.de - Potsdamer Straße 72 - 14552 Michendorf


sun island
WEIH ALS WOH ORDNUNG

Genießen Sie kompetente Beratung
in Ihrem Wohlfühlsolarium.

Potsdamer Straße 01 | 14552 Michendorf | Tel. 033205 - 22 472 | Mi-Sa: 9 Uhr - 21 Uhr

Eisen * Kupfer * Guss * Aluminium * Schrott aller Art
Auch Abholung von Kleinstmengen

Schrottsorgung
Klaus Pfänder
Tel. 03327/41 333
Funk 0162 101 9397

WOHLFÜHLEN · ENTSPANNEN · GENIEßEN



Kosmetik **Mode** **Accessoires**

CATRIN CLEMENS · OT CAPUTH · FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 29
14548 SCHWIELOWSEE · Telefon 033 209 / 72 110

Fußpflege & Kosmetik
Kerstin Hartwig

**Kosmetik, Maniküre,
 med. Fußpflege, Nagelmodellage**

Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche

OT Geltow, Hauffstraße 76
14548 Schwielowsee **Tel./Fax 03327/ 55715**



Fliesenlegermeister
Helge Bornemann

OT Caputh
 Am Torfstich 19
 14548 Schwielowsee
 Tel.+Fax 03 32 09 / 7 01 88

ANDRE SCHUBERT
 Bauklempnerei
 Sanitär- und Heizungstechnik



Bergholzer Straße 9
 14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Telefon 033209/70190 - Telefax 033209/70185
 Funk 0174/1969485 - e-mail: Andre.-Schubert@web.de

GGP **GLASER HANDWERK POTSDAM GMBH**

Friedrich-Engels-Strasse 38
 14482 Potsdam

Tel. 0331 - 70 70 26
 Fax 0331 - 70 74 56

- Reparaturen - Spiegel
- Glasschleiferei
- Glasduschen
- Glasdächer
- Glaskonstruktionen

Notdienst 24h : 0331-70 70 26
WWW.GLASERHANDWERK.COM

Paul Toepel **Dr. jur. Barbara Toepel**




Kündigung
 Arbeitsrecht
 Erbrecht
 Baurecht
 Grundstücksrecht
 Vertragsrecht

Scheidung
 Trennung
 Unterhalt
 Sorgerecht
 Umgangsrecht
 Ehevertrag

TOEPEL
Rechtsanwälte

Büro B.-Kellermann-Straße 17
 14542 Werder/H.
 (im Gesundheits-Zentrum)
 Tel. 0 33 27.4 56 57

Büro Mittelstraße 14
 14467 Potsdam
 (im Holländischen Viertel)
 Tel. 03 31.8 87 15 90

Zweigstelle Clara-Zetkin-Straße 37
 14547 Beelitz
 (über der Berliner Volksbank)
 Tel. 03 32 04.63 32 82

www.rechtsanwälte-toepel.de




Verkehrsunfall
 Bußgeld
 Führerschein
 Strafrecht
 Ärztl. Behandlungsfehler
 Versicherungsrecht

Krankengeld
 Kindergeld
 Elterngeld
 ALG I + II (Hartz IV)
 Krankenversicherung
 Erwerbsminderungsrente

Antje Toepel-Berger
Michaela Toepel
 Fachanwältin für Sozialrecht

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,
 Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 52
 14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669
 Mobil: 0173/8979440
 Fax: 03327/572971

Ihr zuverlässiger Partner

 **Blank**
 Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
 Ausführung sämtlicher Arbeiten
 rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
 14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel. (03 32 09) 21 77-0
 Fax (03 32 09) 21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

SEX-SHOP & KINO



SPIELCASINO A9

am Autohof 14822 Brück/Linthe
 Westfalenstraße 4

24 h

GELTOW: Hauffstr. 76/77 Tel. 03327 - 561 69 POTSDAM: Berliner Str. 136a Tel. 0331 - 24 23 04 BABELSBERG: Großbeerenstr. 116-118 Tel. 0331 - 748 13 49

BIERING & Beyer SIMPLY CLEVER



JETZT ZUM ANFASSEN DER YETI!



AB SOFORT BEI UNS ZUM STREICHELN, PROBEFAHREN UND KAUFEN.



ELEKTROMEISTER Werner Salomon

OT Caputh, Schmerberger Weg 55
14548 Schwielowsee
☎ 033209 / 70 633 Fax. 033209 – 20 88 00
Funk: 0174 – 5867872

eingetragen e.dis + BEWAG

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Türsprechanlagen
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Baustromeinrichtungen
- Beratung/Lieferung/Anschluss elektrischer Haushaltsgeräte

Altersvorsorge
Die sichere Perspektive für Ihre Zukunft

Wenn Sie später nicht nur Zeit, sondern auch Geld für die schönen Dinge des Lebens haben wollen, reicht meist die gesetzliche Rente nicht aus.

Treffen Sie private Vorsorge!

Wir bieten Ihnen

- Rentenversicherung
- Lebensversicherung
- auch mit staatlicher Förderung

VERTRAUENSMANN Peter Schmolling
Telefon 033209 21552
Mobil 0173 6900544
peter.schmolling@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/peter.schmolling
Spitzbubenweg 7
14548 Schwielowsee / OT Caputh

Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Bei mir sind Sie richtig!

Ralph Schumann
Straße der Jugend 9,
14548 Schwielowsee
OT Caputh

**Telefon 033209/71984
Funk 0170/7013497**

Ralph-schumann@freenet.de

Sie möchten renovieren, tapezieren, Bodenbeläge erneuern?

TISCHLEREI ENGEL

fast Alles aus Holz und Kunststoff

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da: Di. + Mi. 14 – 17 Uhr
Tel.: 03 32 05 / 4 56 45 14552 Michendorf
Fax: 03 32 05 / 2 08 18 Potsdamer Str. 76

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagtechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art



René Bartz
Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
Telefon/Fax: 033209-20629
Mobil: 0172-3117869

METALLBAU BOESE GmbH 

Inh. G. und M. Boese

Wintergärten • Fassaden • Geschäftsvorbauten
Schaufensteranlagen • Fenster und Türen
Fertigung in eigener Werkstatt

OT Caputh
Lindenstraße 17
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09 / 7 04 48
Fax 03 32 09 / 7 08 60

NEU: KLIMA-ANLAGENSERVICE

5.- € GUTSCHEIN

Für eine Reparatur oder eine Überprüfung Ihres Elektrogerätes

BEKO Elektro KUNDENDIENST
Hausgeräte - Service

Waschmaschinen · Trockner
Elektroherde · Geschirrspüler
24 h Notdienst für Gefrierschränke und Kühlgeräte

Service-Telefon 03 31 / 2 70 86 82 • 0 33 27 / 4 27 83
www.beko-elektro.de



Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Straße der Einheit 57
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel: 033209/2 15 48
Fax: 033209/2 15 49
Mobil: 0172/97 87 552

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Installation
Heizungsbau
Wartung

seit 1968



Haustechnik Potsdam GmbH
Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:
HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
www.haustechnik-potsdam.de

Blumen und Floristik
Marianne Bossog • OT Caputh
Straße der Einheit 52 - gegenüber der Schule



Flower-Service

- * Trauerfloristik
- * Brautfloristik
- * Trocken- und Trendfloristik
- * Lieferung frei Haus!

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
Samstag 7 - 12 Uhr
Sonntag 10 - 12 Uhr



ISG-Insektenschutzgitter GmbH

Spannrahmen – Drehrahmen – Schieberahmen
Rollo's – Lichtschachtabdeckungen
Produktion – Vertrieb – Montage

Friedrich-Engels-Str. 42
14482 Potsdam
www.insektenschutzgitter-gmbh.de

Tel.: 0331/7 04 49 61
E-Mail: isg-gmbh@online.de



Garten- und Landschaftsbau Funke

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Hauffstraße 3
14548 Schwielowsee OT Geltow
Tel.: 03327/568704
Funk: 01773812267

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

Fachgerechte Baumpflege und Baumfällung

FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE **baum service** SCHWIELOWSEE



BVB Bauen: Interdisziplinäre, Umbau-, Sanierungs-, Malerarbeiten
Verwalten: Haus- und Wohnungswirtschaft, Vermietung
Betreuen: Baubetreuung und Hausmeisterdienste

„Alles aus einer Hand für Brandenburg und Berlin!“

Babelsberger Verwaltungs- und Baubetreuungs GmbH

Am Nuthetal 4 - 14478 Potsdam - Tel. 0331 - 74 12 06 - www.bvb-potsdam.de

Meisterbetrieb seit 1979



- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale
Am Phöbener Bruch 3b - 14542 Werder/OT Phöben
Tel. 03327-4 05 06 - Fax 4 55 83
www.schmalebau.de



Tischlerei
ANDREAS HELLER

**FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN**

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Salon Ha(a)rmonie
Inh. Cornelia Makebrandt
FRISEURMEISTERIN

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- **garantierte Verbesserung der Haarstruktur**
- Sauerstoffdauerwelle

Voranmeldung: Tel.: 03 32 09 / 723 01
Öffnungszeiten: Di - Fr 8:00 - 18:00 Uhr



Rechtsanwältin
Andrea Zölfl

Friedrich-Ebert-Straße 112
14467 Potsdam

Telefon 0331 88710-36
Telefax 0331 88710-38
E-Mail razoelfl@googlemail.com

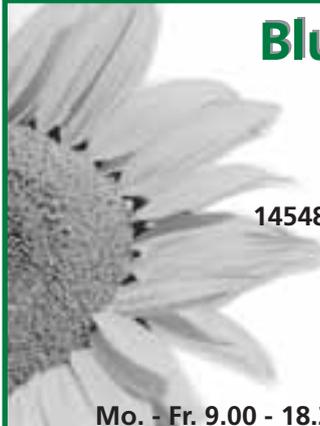
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht, Vertragsrecht
Sozialrecht, Rentenrecht, Verkehrsrecht

NATURHEILZENTRUM SCHWIELOWSEE



dasgelbehaus

Behandlung • Seminare • Familienaufstellungen
von erfahrenen Heilpraktikern
Hans-Jürgen Achtzehn, Hiltrud Schmolla, Gertraud Jung
Burgstr. 13, 14548 Schwielowsee, Telefon 033209/228090
www.dasgelbehaus.org



Blumen Mickley

Brigitte Mickley
Friedrich-Ebert-Straße 27
14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 03 32 09/7 04 72
Mobil 0175/8 66 26 56

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Idyllischer Garten

Garten- und Landschaftsbau Marco Albrecht

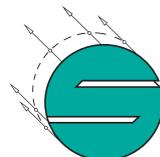
* Pflasterarbeiten aller Art * Natursteinarbeiten * Holzterrassen
* Aufbau von Garten- und Gerätehäusern * Zaunbau * Rollrasen
* Erdarbeiten * Regenentwässerung * Grünflächenpflege
* Betreuung von Gärten in der Urlaubszeit

Kuckucksweg 19 - 14548 Schwielowsee / OT Geltow
Tel. / Fax: 03327/43 81 81, Mobil: 0177/2631857
E-Mail: albrecht@idyllischer-garten.de - www.idyllischer-garten.de

SCHIFFMANN H+M

Michendorfer Chaussee 36
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Rohrrettung und Umweltschutz



Seit 1984 in Brandenburg

- **Rohrreinigung Tag + Nacht**
- **Entsorgung (Gruben, Abscheider)**
- **Grubendichtheitsprüfung**
- **TV-Rohrinspektion**
- **Rohrsanierung /-reparatur**
- **Hausanschlussbau**

Fon 03 32 09/ 7 08 44 ● Fax 03 32 09/ 7 08 47

▲ Innenausbau
▲ Fenster und Türen
▲ Neubau
▲ Rekonstruktion

033 209/703 48

Tischlerei Hüller
seit 1882
Lüdecke

OT Caputh • Weinbergstraße 9 • 14548 Schwielowsee

Fahrschule W. Glanze

Aufbauseminar ASF und ASP!



Tel. u. Fax: 03 32 09 / 7 12 02
14548 Schwielowsee, OT Caputh • Lindenstr. 27
Potsdam • Kirchsteigfeld, Tel. + Fax: 03 31 / 626 09 86

Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!
Baum- u. Grundstückspflege Thieme

Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
Regenwasseranlagen, Zaunbau,
Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
Jägersteig 10
14548 Schwielowsee

ATRIUM
MARGRET GIEBLER

Musik & Bücher, Schreibwaren
Spiele & Geschenke

Friedrich-Ebert-Str. 26, 14548 Schwielowsee, OT Caputh
Fon/Fax 033209-71962
Montag bis Freitag 9.00 - 12.30 und 15.00 - 18.00

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15 - 18 Uhr

M.P. Immobilien Monika Patzina
Verkauf - Vermietung - Bewertung - Hausbau - Finanzierung



Büro Caputh:
Am Krähenberg 5
14548 Schwielowsee
Tel. 033209-80601
Fax. 033209-80602
www.mpimmobilien.de

Möchten Sie Ihre Immobilie erfolgreich
VERKAUFEN oder **VERMIETEN**,
oder **SUCHEN** sie ein neues Zuhause?